

Oldtimer: Am «Lion's Drive» fahren alte Autos durch die Strassen Riehens

SEITE 2

Landgasthof: Wirt Willy Vollenweider gab nach 25 Jahren seinen Abschied

SEITE 3

Integration: Drei Chöre sangen in Riehen «Anders als Du»

SEITE 5

Politik: Die Maisitzung des Einwohnerrats Riehen im Überblick

SEITE 8

Sport: Erfolgreiche Taekwondo-Schweizer-Meisterschaft in Riehen

SEITE 11

WENKENHOFESPÄCHE «Was sind wir wert?» – zwei Gespräche zum Wert des Menschen und seiner Arbeit

Würde des Menschen ist unbezahlbar

Die diesjährigen Wenkenhofgespräche vom 26./27. Mai waren dem europäischen Jahr der Freiwilligen gewidmet und drehten sich um den Wert des Menschen und seiner Arbeit.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Genau 1'129'381 Euro und 94 Cent sei er angeblich wert, meinte der deutsche Autor und Journalist Jörn Klare zur Einleitung des ersten Abends der Wenkenhofgespräche vom Donnerstag vergangener Woche. Wie er darauf komme? Er habe seinen Wert auf zwölf verschiedene Methoden berechnet und den Durchschnittswert genommen. Auf die Idee gekommen sei er, als er über Menschenhandel recherchiert habe. Heute gebe es so viele Sklaven wie noch nie, habe ihm ein Experte gesagt. Eine Schätzung besage, dass rund dreissig Millionen Menschen in Sklaverei leben würden, ihr Durchschnittswert betrage 90 US-Dollar. Da habe er seine ökonomische Unschuld verloren. Auch in unseren Breitengraden werde der Wert eines Menschenlebens beziffert – etwa wenn es um Verkehrstopfer oder um Versicherungen gehe. Auch könne man fragen, wie viel in einen Menschen «investiert» worden sei, etwa in seine Ausbildung. Eigentlich lasse sich der Wert eines Menschen seiner Meinung nach aber nicht in Geld messen, denn jeder Mensch habe eine Würde, und die lasse sich nicht berechnen.

Sie fühle sich je älter je wertvoller, antwortete Judith Stamm, ehemalige Präsidentin der Gemeinnützigen Gesellschaft, als sie Gesprächsleiter Patrick Rohr fragte, ob sie sich als wertvoller Mensch fühle. «Und die Alten konsumieren und leisten viel Unterstützung», fügte sie an.

Jeder Mensch sei unendlich würdevoll, sagte Münsterpfarrer und Kirchenratspräsident Lukas Kundert. Dabei komme es auch auf das Zwischenmenschliche an. Nicht umsonst heisse es in einem Liebesgedicht: «Wenn Du mich ansiehst, werde ich schön!»

Der frühere Botschafter und heutige Unternehmer Thomas Borer meinte: «Für meine Kinder bin ich wertvoll. Und für die Schweiz war ich vielleicht wertvoll, als ich Chef der Taskforce Schweiz-USA war.» Aber auch wenn man einem Menschen in verschiedenem Zusammenhang viel-



Podium des ersten Abends (von links): Jörn Klare, Thomas Borer, Gesprächsleiter Patrick Rohr, Judith Stamm und Lukas Kundert auf der Bühne der Reithalle Wenkenhof.



Podium des zweiten Abends (von links): Roland Jeanneret, Benedikt Weibel, Patrick Rohr, Annemarie Huber-Hotz, Thomas Kessler und Felix Rudolf von Rohr.

Fotos: Regina Hunziker, www.why-not-me.ch

leicht einen bestimmten Wert zuresen könne, so sei ein Mensch aus moralisch-philosophischer Sicht doch immer unendlich viel wert. Einig war man sich auf dem Podium, dass einer kranken Person eine bestimmte lebensnotwendige Behandlung nicht aus Kostengründen verweigert werden solle.

Die Diskussionsrunde diskutierte auch über Managerlöhne. Natürlich sei niemand zwanzig Millionen Franken Salär wert, meinte Thomas Borer, trotzdem müsse man es dem freien Markt überlassen, wie viel dieser für eine bestimmte Arbeit auszugeben bereit sei. Der Lohn sage noch nichts aus über den Wert eines Menschen. Die Frage nach dem Wert eines Menschen stelle sich auch bei einem Tyrannenmord wie jenem an Osama bin Laden, meinte Lukas Kundert. Angesichts eines steigenden Egoismus' for-

derte Thomas Borer eine Pflicht zur gemeinnützigen Arbeit. Jeder solle in jungen Jahren dazu verpflichtet werden, während einer bestimmten Zeit gemeinnützige Arbeit zu leisten – eine Aussage, die am zweiten Abend einige Reaktionen auslöste.

Stand am ersten Abend der Wert des Menschen im Zentrum, so war es am zweiten Abend der Wert der Arbeit. «Tut Gutes tun gut?», fragte der in der ehrenamtlichen Arbeit engagierte ehemalige Banker Felix Rudolf von Rohr und machte darauf aufmerksam, dass bei der ehrenamtlichen Arbeit nicht nur der Empfänger, sondern auch der Helfende profitiere, sei es in der Tatsache, dass er eine Beschäftigung habe, sei es durch den Spass an der Arbeit, sei es durch eine Weiterbildung, die mit der Tätigkeit verbunden sei, oder sei es die Hoffnung, durch eine uneigennützige Tätigkeit viel-

leicht dereinst – im Jenseits? – dafür belohnt zu werden oder Anerkennung durch die Gesellschaft zu erfahren.

Diskussionsteilnehmer waren neben dem ehemaligen Fasnachtscomité-Obmann die ehemalige Bundeskanzlerin und heutige Präsidentin der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft, Annemarie Huber-Hotz, der Journalist Roland Jeanneret, der als «Stimme der Glückskette» bekannt wurde, Thomas Kessler, Leiter der Kantons- und Stadtentwicklung und der Fachstelle Freiwilligenarbeit/Schappo im Kanton Basel-Stadt, und Ex-SBB-Chef Benedikt Weibel.

Nach dreissig Jahren gut bezahlter Arbeit im Bundeshaus fühle sie sich aus Dankbarkeit dazu verpflichtet, der Gesellschaft etwas zurückzugeben, meinte Annemarie Huber-Hotz zu ihrer Motivation, Freiwilligenarbeit zu leisten. Das mache ihr auch

Spass, sie habe Gelegenheit, Neues zu lernen, und auch die Gewissheit, etwas Sinnvolles zu tun.

Irgendeine Anerkennung brauche es schon, ergänzte Thomas Kessler, denn das führe dazu, dass sich jemand wohlfühle, eine innere Befriedigung empfinde – das sei der Grund, weshalb man in Basel-Stadt den Schappo-Preis für Freiwilligenarbeit eingeführt habe.

Roland Jeanneret sprach über das Phänomen der Glückskette-Sammelaktionen – rund 2500 Freiwillige gebe es in der Kartei und nicht wenige fühlten sich übergangen, wenn sie für eine bestimmte Aktion einmal nicht aufgebeten würden. Für einen Sammeltag benötige man rund sechshundert Freiwillige für den Telefondienst.

Wie wichtig ein Gruppenerlebnis für die Motivation sei, sich ehrenamtlich zu engagieren, habe er bei der Suche nach Freiwilligen für die Fussball-Europameisterschaft Euro08 festgestellt, sagte Benedikt Weibel, worauf Annemarie Huber-Hotz anmerkte, in ländlichen Gegenden sei die Bereitschaft, sich in Vereinen oder Kommunen freiwillig zu engagieren, wesentlich höher als in den Städten.

In jüngerer Zeit hätten grosse Firmen den Wert ehrenamtlicher Arbeit zur Profilierung der eigenen Firma entdeckt, so Annemarie Huber-Hotz. Das nenne sich dann «Corporate Social Responsibility» und gehöre zum Profil einer Firma. Ohne Freiwillige würde unsere Gesellschaft nicht funktionieren, war Felix Rudolf von Rohr überzeugt. Und es gebe eine gesellschaftliche Pflicht, sich freiwillig zu engagieren. Im globalen Vergleich seien wir immer noch eine sehr solidarische Gesellschaft, betonte Thomas Kessler, auch wenn man vielleicht heute nicht mehr so aufmerksam sei wie früher – manchmal merke man es im Alltag mit den Stöpseln im Ohr vielleicht nicht, wenn Hilfe geboten wäre.

In der abschliessenden Publikumsdiskussion war unter anderem auch der Sozialzeitausweis ein Thema – damit lassen sich ehrenamtliche Tätigkeiten dokumentieren. Das mache viel Sinn, betonte Annemarie Huber-Hotz, für sie stelle dieser Ausweis eine zusätzliche Qualifikation dar, die eine hohe Sozialkompetenz einer Person zeige.

Die diesjährigen Wenkenhofgespräche wiesen ein hohes Niveau und – speziell am zweiten Abend – hohen Unterhaltungswert auf. Der erste Abend wurde von Telebasel aufgezeichnet und inzwischen auch gesendet. Die nächsten Wenkenhofgespräche finden am 7./8. Juni 2012 statt.

Reklameteil

BRANCUSI SERRA
22.5.–21.8.11

FONDATION BEYELER

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

Zwei neue BVB-Busse feierlich eingeweiht

mf. Beim Wenkenhof lud die Margarethen Bus AG (mab) am Dienstag zur Flottenübernahme zweier neuer Busse der Linien 32 und 33. Sogar das Wetter spielte mit, denn zu einer anständigen Taufe gehört Wasser, und davon gab es reichlich. Der strömende Regen tat der Freude keinen Abbruch. Andreas Amiet-Keller, mab-Verwaltungsratspräsident, begrüsst die Gäste, darunter der Bettinger Gemeindepräsident Patrick Götsch und der Rieherer Einwohnerrat Peter Zinkernagel. BVB-Vizedirektor Georg Vischer dankte der mab für ihr Engagement, Pirmin Ziltener von der MAN Truck & Bus Schweiz AG erklärte technische Details und mab-Geschäftsführer Alois Bürge behielt das Schlusswort.



Andreas Amiet-Keller, Pirmin Ziltener, Georg Vischer, Patrick Götsch, Peter Zinkernagel und Alois Bürge vor einem der neuen Busse. Foto: Michèle Fallier

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Grillsteaks vom Schweizer Bergglamm

Zarte Steaks vom Bäckli

Telefon 061 643 07 77



GRATULATIONEN

**Esther Ingold
zum 80. Geburtstag**

rz. Am 6. Juni feiert Frau Esther Ingold ihren 80. Geburtstag. Sie besuchte die Basler Primar- und Realschule und entschied sich danach für den kaufmännischen Beruf, wobei sie die letzten zehn Jahre mehr im buchhalterischen Bereich tätig war. Nach der Pensionierung war sie zehn Jahre für Pro Senectute als Treuhänderin in freiwilliger Arbeit tätig. Ihre Familie zog 1952 von Basel nach Riehen.

1956 heiratete die Jubilarin Georg Ingold, Oberprimarlehrer in Hofstetten; aus der Ehe stammten die Kinder Jutta und Günther. Nach der Trennung von ihrem Ehemann zog Esther Ingold 1960 wieder nach Riehen; sie blieb mit Georg Ingold bis zu seinem Tod in freundschaftlichem Kontakt. Tochter Jutta machte eine Krankenschwesterlehre und heiratete später nach England, wo sie heute mit ihrem Ehemann und den drei Töchtern wohnt. Sohn Günther studierte an der ETH und heiratete nach Kolumbien. Er verstarb jedoch plötzlich an einem Herzinfarkt und hinterliess Frau und Kind. Esther Ingold hat regen Kontakt mit der Familie der Tochter, und auch mit der Schwiegertochter und Enkelin. Alle paar Jahre kommen sie auch in die Schweiz zu Besuch.

Die Jubilarin wuchs in christlichem Glauben auf und verkehrt auch heute noch in mehrheitlich christlichen Kreisen, wo sie sich wohl fühlt. Sie hat auch regen Kontakt mit der Familie ihrer Schwester, die ebenfalls in Riehen wohnt. Seit ihrer Jugend treibt Esther Ingold Sport; hauptsächlich Schwimmen, Skifahren, Wandern, Tischtennis und Korbball. Heute geht sie regelmässig ins «Gym60» der Pro Senectute und spielt mit Begeisterung Volleyball. Die Riehener Zeitung gratuliert Frau Esther Ingold herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

**Werner Bollinger
zum 80. Geburtstag**

rz. Am kommenden Montag, 9. Juni, feiert Herr Werner Bollinger, der seit 39 Jahren an der Helvetierstrasse in Riehen wohnt, im Kreise seiner Familie seinen 80. Geburtstag. Die Riehener Zeitung gratuliert Herrn Werner Bollinger herzlich zum runden Geburtstag und wünscht ihm für die kommenden Jahre alles Gute.

**Werner und Dora Masero-Keller
zur Goldenen Hochzeit**

rz. Dora und Werner Masero-Keller feiern am 9. Juni ihre Goldene Hochzeit. Beide sind in Riehen aufgewachsen und kennen sich seit ihrer Jugend. Das Paar hat zwei Kinder und vier Enkel, mit denen es einen regen Kontakt pflegt. Die Riehener Zeitung gratuliert Dora und Werner Masero-Keller herzlich zum Ehejubiläum und wünscht den beiden für die gemeinsame Zukunft nur das Beste.

**Ruth und Ernst
Stücklin-Thommen
zur Diamantenen Hochzeit**

rs. Ruth und Ernst Stücklin-Thommen feiern am 4. Juni Diamantene Hochzeit. Ihre Trauung führte Pfarrer Werner Pfendsack in der Dorfkirche Riehen durch. Mit Pfarrer Theophil Schubert feierten sie daselbst ihre Goldene Hochzeit.

Frisch verheiratet, lebten sie sieben Jahre in Zürich, wo auch ihre beiden Töchter zur Welt kamen. Im Jahre 1957 zog die Familie nach Basel. Seit 1960 leben Ruth und Ernst Stücklin-Thommen wieder in Riehen an der Grendelgasse, wo sie sich dank der guten Nachbarschaft sehr wohl fühlen und hoffen, noch etliche Jahre dort dankbar leben zu dürfen.

Mit dem diamantenen Jubelpaar feiern die zwei Töchter, sechs Enkel und zwei Urenkel. Davon leben sieben in Kanada. Die Riehener Zeitung schliesst sich den Gratulationen an und wünscht dem Paar alles Gute.

Reklame teil

**Privatinvestor
für Immobilie gesucht**

Gute Sicherheit und Rendite.
Telefon 0049 76 23 31 13

**Ein feines Zmorge bei Musik und Sonnenschein**

Wie alle Jahre lud der Geflügel- und Kaninchenzüchterverein «Fortschritt» Riehen am letzten Sonntag zum «Riechener Buurezmorge» auf dem Areal der Bogenschützen Juventas. Vor allem die Kinder hatten Freude an der grossen Jungtierschau und der Musikverein Riehen sorgte für gute Unterhaltung.

Fotos: Philippe Jaquet

**Nostalgisch auf vier Rädern unterwegs – für einen guten Zweck**

Der «Lions Drive» vom vergangenen Samstag mit Start beim Stücker Hotel und Ziel beim Hotel Ramada Plaza in Basel führte auch über Riehener Strassen – über die Bettingerstrasse zum Wenken und von dort via Rudolf Wackernagel-Strasse in die Bäumlihofstrasse. Um 9 Uhr startete das älteste Fahrzeug, ein Lancia Lambda aus dem Jahr 1925, und es folgten 65 weitere exklusive Oldtimer und Youngtimer. Der Erlös der 90 Kilometer langen Fahrt betrug 8500 Franken, die vollumfänglich an die Institution «Basler Stiftung für Ferienkolonien» gehen, für Sanierungsarbeiten am Lagerhaus in Prèles.

Fotos: Philippe Jaquet

ANSTELLUNG Gemeinde Riehen reorganisiert Kommunikation**Katrin Kézdi Leutwyler übernimmt**

Der Gemeinderat Riehen hat Katrin Kézdi Leutwyler zur künftigen Kommunikationsverantwortlichen der Gemeindeverwaltung Riehen ernannt.

rz. Die Gemeinde Riehen schafft per 1. September eine neue 60-Prozent-Stelle für Kommunikationsaufgaben. Künftige Riehener Kommunikationsverantwortliche wird Katrin Kézdi Leutwyler. Das gibt der Gemeinderat in einem Communiqué bekannt.

Katrin Kézdi Leutwyler ist seit neun Jahren Kommunikationsbeauf-

tragte bei der Kantonspolizei Basel-Stadt. Zuvor arbeitete sie über zehn Jahre lang in unterschiedlichen Sparten bei einem grossen Ingenieurbüro in Basel. Sie verfügt über einen sprachwissenschaftlichen Universitätsabschluss der Uni Basel und war neben diversen PR-Tätigkeiten und weiteren nebenberuflichen Aufgaben unter anderem auch als Gymnasiallehrerin tätig. Katrin Kézdi Leutwyler hat ungarische Wurzeln und lebt mit ihrem Mann und drei Kindern seit vielen Jahren in Riehen.

Mit der neugeschaffenen Kommunikationsfachstelle soll die Kommunikationsarbeit der Gemeinde künftig

stärkere Konturen erhalten und präziser sein, auch mit neuen Instrumenten. Geplant sind zum Beispiel kontinuierliche Informationen aus der Arbeit des Gemeinderats oder die Ergänzung der tagesaktuellen Medienbulletins mit einem periodisch erscheinenden Gemeinde-Newsletter für die interessierte Bevölkerung. Aber auch den direkten Begegnungen mit der Bevölkerung, etwa im Rahmen der Reihe «Gemeinde im Gespräch», soll noch mehr Bedeutung beigemessen werden.

In einem Kommunikationskonzept vom April dieses Jahres hatte der Gemeinderat die Grundsätze und Ins-

**Gemeinde
Riehen****Einwohnerrat, Nachwahlen
in Kommissionen**

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 25. Mai 2011 für die Amtsperiode 2010–2014 anstelle des zurückgetretenen Urs Soder in die

Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV)

Daniel Wenk

gewählt.

Riehen, 25. Mai 2011

Im Namen des Einwohnerrats
Die Präsidentin: Salome Hofer
Der Sekretär: Andreas Schuppli

**Einwohnerrat, Nachwahlen
in Kommissionen**

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 25. Mai 2011 für die Amtsperiode 2010–2014 anstelle des zurückgetretenen Daniel Wenk in die

Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL)

Urs Soder

gewählt.

Riehen, 25. Mai 2011

Im Namen des Einwohnerrats
Die Präsidentin: Salome Hofer
Der Sekretär: Andreas Schuppli

CARTE BLANCHE

Ein Kultur-Wunder



Franz C. Widmer

Eigentlich wollten wir uns am letzten Sonntag – nach einer Reise durchs kulinarisch nicht herausragende England – einen Wurstsalat oder Röschi mit Bratwurst genehmigen und gleichzeitig Abschied nehmen vom alten «Landgasthof». Doch Fehlanzeige: In der Dorfbeiz hat man schon längst auf Abbruch gearbeitet. Keine Tische mehr auf der Terrasse und die Gartenstühle entsorgt. Ich hätte es wissen müssen; seit April schon war eine Toiletenschüssel «defekt bis zum 29. Mai», wies damals schon so neckisch auf dem «Gesperrt»-Karton stand.

Es gibt ja noch andere Lokale in Riehen mit schönem Garten, sagten wir uns, wenn auch ohne Wurstsalat. Und ich habe sogar Verständnis für einen ökonomisch sinnvollen «Rückbau auf Raten» der Gemeinde-Beiz – mehr Verständnis jedenfalls als für (nicht von mir) gewählte Politiker, die lieber einen FCB-Match besuchen wollen als ihre (auch von mir bezahlte) Arbeit im Gemeindeparlament zu leisten.

Doch denken wir positiv, wie ich das bei den Engländern wieder erlebt habe. Halten wir uns ans Schöne und Gute im Leben. Und da hat mich Riehen so positiv überrascht wie selten. Ein Wunder ist geschehen. Und weil es ein Wunder ist, sei mir für einmal ein ausführliches Zitat gestattet:

«Kultur (zu Lateinisch cultura, «Bearbeitung», «Pflege», «Ackerbau», von colere, «wohnen», «pflegen», «den Acker bestellen») ist im weitesten Sinne alles, was der Mensch selbst gestaltend hervorbringt, im Unterschied zu der von ihm nicht geschaffenen und nicht veränderten Natur. Kulturleistungen sind alle formenden Umgestaltungen eines gegebenen Materials, wie in der Technik, der Bildenden Kunst, aber auch geistiger Gebilde wie etwa im Recht, in der Moral, der Religion, der Wirtschaft und der Wissenschaft.»

Ende des Wikipedia-Zitats. Und des langen Zitats kurzer Sinn: Ich freue mich, dass mit dem 23-jährigen Thierry Boillat erstmals ein Koch den Rieherer Kulturpreis gewonnen hat. Die Jury hat erkannt, dass Kultur nicht «nur» Malen und Musizieren, Dichten und Denken bedeutet, sondern eben alles – siehe obiges Zitat –, was der Mensch gestaltend hervorbringt. Die deutsche Wochenzeitung «DIE ZEIT» sagt es kurz und bündig: «Essen ist Heimat, und eine Mahlzeit ist mehr als der Start des Stoffwechsels, sie ist ein kultureller Höhepunkt.»

Ich weiss nicht, wie weit es der junge Thierry Boillat in den grossen Küchen der Welt noch bringen wird; der Rieherer Kulturpreisträger kocht sich jedenfalls weiterhin erfolgreich durch Wettbewerbe im In- und Ausland.

Aber wünschen darf ich mir etwas: Dass seine Koch-Kultur unsere Gastronomie – der bekannte Schwachpunkt im grossen grünen Dorf – beleben und beflügeln möge. Es muss nicht unbedingt mit Wurstsalat sein, oder Bratwurst und Rösti ...

Franz C. Widmer, Jg. 1942, lebt in Riehen, ist Journalist und Präsident von Pro Riehen.

IMPRESSUM

Verlag:
Rieherer Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Toprak Yerguz (ty), Stv. Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Michele Fallier (mf)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Franz Osswald (of), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Sandro Beck
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

ABSCHIED Landgasthof-Wirt Willy Vollenweider trat ab

Ein Stück Geschichte ist zu Ende

Mit der vorübergehenden Schliessung des Landgasthofs ging vor wenigen Tagen auch die Zeit von Willy Vollenweider als Wirt des grössten Restaurants im Dorf zu Ende.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Am vergangenen Wochenende war «Ustringgedde». Nach einem Vierteljahrhundert hat Wirt Willy Vollenweider das Zepter im Landgasthof Riehen abgegeben. In den kommenden Monaten wird das Restaurant komplett saniert und auch der Saal, der viele grössere Veranstaltungen beherbergt hat, steht den Vereinen nicht mehr zur Verfügung, weil er für die Infrastruktur des Umbaus gebraucht wird und weil die Versorgung des Saals während der Bauarbeiten nicht hätte gewährleistet werden können.

Mit einer schlichten Feier auf der Gartenterrasse am Kilchgässli dankte Gemeinderat Christoph Bürgenmeier dem Wirt im Namen der Gemeinde für seine langjährige Tätigkeit. Willy Vollenweider habe drei Gemeindepräsidenten und drei zuständige Gemeinderäte erlebt, resümierte Bürgenmeier, und habe den Landgasthof zu einem Aushängeschild der Region gemacht. Viele Essen, legendäre Unterhaltungsabende und teils hitzige Debatten habe der Saal erlebt. Er könne sich noch gut erinnern, so Bürgenmeier, wie er zusammen mit anderen nach einer langen Nacht früh morgens sogar noch habe frühstücken können.

Bevor er nach Riehen kam, war Willy Vollenweider während 19 Jahren im Gundeldingerquartier in Basel tätig. Zuerst führte er das «Signori», danach während zehn Jahren das Gundeldinger Casino, wo er sich auch einen Namen als Boxveranstalter machte. In jungen Jahren war Willy Vollenweider selber Amateurboxer und wurde dann Trainer. Auch nach seinem Wechsel zum Landgasthof Riehen organisierte er hier einige Box-



Abschied vom Landgasthof (von links): Reto Hammer, Ulrike Ortvai, Willy Vollenweider, Christoph Bürgenmeier, Regina Bährle, Willi Fischer und Beat Krähenbühl.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

anlässe. «Einmal hätten wir fast einen Europameisterschaftskampf bekommen, aber das scheiterte zuletzt am Fernsehen», erzählt Vollenweider. Doch heute sei es nicht mehr wie früher. Heute sässen die Showstars in der ersten Reihe, früher seien es die Bosse aus dem Milieu und ihre Damen gewesen. Das sei eine ganz andere Atmosphäre gewesen damals.

Stolz ist Vollenweider auf die vielen prominenten Gäste, die er bewirten durfte. «Als ich einmal in die Gaststube kam und Pascal Couchepin sass am Stammtisch mit einem Espresso, da habe ich schon nicht schlecht gestaunt», erzählt er. Der Schauspieler Rainer Hunold sei ein feiner Kerl, Fritz Wepper – unter anderem bekannt als Derricks Assistent – habe da etwas blasierter gewirkt. Hazy Osterwald sei hier gewesen. Das Künstlerpaar Christo und Jeanne-Claude, das im Landgasthof zur Pressekonferenz für «Wrapped Trees» lud, habe ihn beein-

druckt, und dank Atelier-Theaterchef Dieter Ballmann hätten immer wieder bekannte Schauspielgrössen hier verkehrt. Lange Zeit betrieb der Landgasthof neben dem grossen Veranstaltungssaal auch noch eine eigene Kegelbahn.

Heilig sei ihm der 27. Dezember, der Geburtstag von Marlene Dietrich, sagt Willy Vollenweider. Während langen Jahren hätte er den Landgasthof an diesem Tag nicht geöffnet, im Gedenken an die grosse Schauspielerin, von der er eine Originalunterschrift besitze. Aber nur einige Stammgäste hätten von dieser stillen Leidenschaft gewusst.

Zusammen mit der langjährigen Serviceangestellten Regina Bährle durfte Willi Vollenweider aus den Händen von Gemeindepräsident Willi Fischer ein Präsent entgegennehmen. Verhindert war die langjährige Mitarbeiterin Ulrike Loosli, die ihr Präsent nachgeliefert erhielt.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Christian Ganter

Klein ist es, das Atelier von Christian Ganter. Zwei schmale Arbeitstische, ein Regal, eine Ablage für Lacke, Alkohol und andere flüssige Utensilien. Das «Büro» mit altertümlichem Telefon und modernem Laptop ist in einem Schrank untergebracht, den der 40-Jährige bei Bedarf aufklappt. Wohl gerade wegen der Enge strahlt der Raum Ruhe und Intimität aus. An den Wänden hängen Plakate von der bekanntesten Virtuosi unter den Geigen, der Stradivari. Christian Ganter entstammt einer Musikerfamilie. Als Kind spielte er Cello und Trompete, später war er begeisterter Hornbläser.

Durch sein strenges Arbeitspensum bietet sich dafür kaum noch Gelegenheit. «Im Moment bin ich oft überlastet», gesteht Christian Ganter. Dreiviertel der Zeit ist er als Sigrüst für die evangelisch-reformierte Kornfeldkirche im Einsatz, die restliche Zeit verbringt er im Atelier mit dem Bau von Musikinstrumenten, Reparaturen und Kundenberatung. Aber es stehen Änderungen an. Ende Jahr verlässt Christian Ganter seinen langjährigen kirchlichen Arbeitsplatz, um sich mit seinem Atelier selbstständig zu machen. «Dann soll es auch ein richtiges Büro geben», lacht er. Feste Öffnungszeiten gibt es durch die aktuelle Aufteilung noch nicht, Interessentinnen und Interessenten können mit Christian Ganter telefonisch einen Termin vereinbaren. Sie müssen im Moment genauso flexibel sein wie er.

Möbelschreiner hat er zuerst gelernt, was ihm heute, als Bauer von Streichinstrumenten, sehr entgegenkommt. Im Museum der Kulturen in Basel war er lange als Ausstellungsschreiner tätig. «Handwerker haben zwar immer gut zu tun, werden aber nicht gut bezahlt», erzählt Christian Ganter. So ist es vor allem die Leidenschaft für seinen Beruf, die ihn antreibt – und die Unterstützung seiner Frau, die wie er eine Geigenbauaus-



Christian Ganter in seinem Atelier.

Foto: Antje Hentschel

bildung absolvierte und ab Anfang 2012 das Atelier mit ihm zusammen führen wird. Davor kommt aber noch die Weihnachtszeit, in der Christian Ganter durch die vielen kirchlichen Veranstaltungen ganz besonders viel zu tun hat. «Ich liebe meine Arbeit als Sigrüst», sagt er. Er schätzt die verschiedenen Tätigkeiten, die Nähe zu den Menschen. Aber der Entscheid, in die Selbstständigkeit zu gehen, bedingt eben auch, sich ganz auf eine Sache konzentrieren zu können.

Als Sigrüst sieht er sich im Quartier als Schnittstelle für alle möglichen Anliegen der Anwohnerinnen und Anwohner – nicht nur bei religiösen Fragen. «Viele suchen einfach die Möglichkeit, einmal offen mit jemandem reden zu können», sagt Christian Ganter. Und er habe auch Verständnis dafür, wenn sich viele Menschen heute nicht mehr in der Institution

Kirche aufgehoben fühlen und deshalb austreten. Bei seiner Arbeit bekomme er zwar viel Elend, aber ebenso viel Schönes mit. Neben dem Bedauern, dass er bald das kirchliche Umfeld verlässt, freuen sich viele im Quartier mit Christian Ganter darüber, dass er sich in ein paar Monaten ganz seinen Dienstleistungen rund um die Musik widmen kann.

Eltern, deren Kinder auf einer Musikschule sind, Laienmusiker, Profis. Sie alle gehören zu seiner Klientel. Auf die Beratung legt er dabei ganz besonderen Wert, von schnellen Lösungen hingegen rät er entschieden ab. «Lieber verkaufe ich einmal kein Instrument, wenn es einfach nicht passt, und helfe weitersuchen», sagt Christian Ganter. Von den gängigen Geigenmodellen führt er eine kleine Auswahl in allen Grössen. Die unmontierten Instrumente werden nach

Schlaraffenland auf dem Wassi-Areal

rz. Am kommenden Donnerstag, den 9. Juni, findet wie alle drei Jahre auf dem Areal der Orientierungsschule Wasserstelzen in Riehen das Wassi-Fest statt.

Zwischen 16 Uhr und 21.30 Uhr werden im Schulhaus verschiedene Attraktionen, Spiele und kulinarische Höhepunkte unter dem Motto «Im Schlaraffenland läuft allerhand!» geboten. Zudem läuft während des Festbetriebs in der Aula ein Rahmenprogramm mit musikalischen sowie schauspielerischen Leckerbissen, präsentiert von der Schulband sowie von verschiedenen Klassen.

Die OS Wasserstelzen freut sich auf Ihren Besuch!

Menschen mit einer Hirnverletzung

rz. Die Organisation «pro integral» sucht Menschen mit einer Hirnverletzung und Angehörige, die sich für ebenfalls betroffene Menschen einsetzen möchten.

Interessierte können sich melden bei Hans-Peter Haueter, Leiter Regionalberatung pro integral, E-Mail hanspeter.haueter@prointegral.ch oder Telefon 041 921 54 21. Weitere Informationen im Internet (Homepage www.prointegral.ch).

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Guldmann, Rosa, geb. 1917, von und in Riehen, Horburgstrasse 54.

Geburten Riehen

Weber, Ciara Maria, Tochter des Weber, Patrick Markus, von Reigoldswil BL, und der Weber, Carina, von Reigoldswil BL und Malters LU, in Riehen.

Flick, Alina Rosmarie, Tochter der Flick, Daniela Esther, von Laufen BL, in Riehen.

den Ansprüchen und Wünschen des zukünftigen Besitzers modifiziert. Mietinstrumente gehören ebenfalls zum Angebot von Christian Ganter, ebenso repariert er neben Geigen auch Instrumente wie Cello, Kontrabässe oder barocke Streichinstrumente. Komplettiert wird sein Service durch das Behahren von Bögen und deren Restauration.

Man spürt, dass er allen Instrumenten dieselbe Liebe entgegenbringt. Liebe zum Material, Liebe zu dessen Bearbeitung. Trotz höchster handwerklicher Präzision ist kein Instrument perfekt, jedenfalls nicht im mathematischen Sinn. Immer gibt es kleine Abweichungen. Und immer ist es ein Unikat. Die vollendeten Geigen vergleicht Christian Ganter daher gern mit dem menschlichen Antlitz. Die beiden Gesichtshälften seien ja auch nicht symmetrisch, aber genau das mache die Persönlichkeit aus.

Für die nähere Zukunft steht also erst einmal die Fokussierung auf das Atelier an. Wenn es die Umstände erlauben, könnte sich Christian Ganter vorstellen, einen Lehrling auszubilden. Überhaupt ist es ihm ein Anliegen, sein wertvolles Fachwissen zu teilen. Vieles sei durch die Modernisierung, die auch vor der Instrumentenbranche nicht Halt macht, bereits verloren gegangen. Billigprodukte erschweren die Marktsituation zusätzlich. «Die Sensibilisierung der Leute auf Qualität, die ihren Preis hat, ist enorm wichtig», meint Christian Ganter. Eine gute Geige gibt es ab etwa 2000 Franken, für ein Meisterinstrument müssen um die 10'000 Franken investiert werden. Dabei handelt es sich aber um Richtwerte, in denen Bogen, Schutzhüllen, Koffer und weiteres Zubehör in der Regel nicht enthalten sind.

Die Anschaffung eines Instruments ist eine Investition, die sich lohnt. «Alle Menschen lassen sich von Musik ansprechen, und zwar unabhängig der jeweiligen Religion», ist Christian Ganter überzeugt. «Das Medium ist sprachlos, aber es berührt die Herzen.» Antje Hentschel

Gemeindeverwaltung



Riehens Natur und Landschaft entdecken

Wir laden Sie herzlich ein zur öffentlichen Führung:

Lebensraum Waldrand

am Samstag, 11. Juni, 10.00 bis ca. 11.30 Uhr.

Waldränder gehören zu den wertvollsten Lebensräumen, wenn sie gestuft und artenreich aufgebaut sind. Wir lernen die wichtigsten Waldrandbewohner kennen, und welche Voraussetzungen ihnen die Waldfachleute mit ihrer Waldrandpflege bieten können.

Treffpunkt/Besammlung: Tramhaltestelle Riehen Dorf

Leitung:

Andreas Wyss, Margarete und Nello Osselame

Die Führung findet bei jedem Wetter statt.

Gemeindeverwaltung Riehen
Fachstelle Umwelt

FRANZISKA ROTH
Einwohnerin
SP Riehen



«Weil Jugendliche aus Riehen, die ins De Wette- oder Kirschgartenschulhaus pendeln, einen sicheren Schulweg brauchen.»

Darum stimme ich am 19. Juni

Erneuerung ja
Elisabethenstrasse

GRATIS SCHNUPPERKURSE

MARIMBA / SCHLAGZEUG:
SAMSTAG, 18. JUNI, 10-11 UHR
Für Kinder ab der 2. Primarklasse

KINDSGI / GRUNDKURS:
FREITAG, 26. AUGUST,
14-15 UHR für Erstklässler
15-16 UHR für Kindsgikinder

Anmeldung:
info@smeh.ch oder Tel. 061 641 63 11
Weitere Informationen: www.smeh.ch



Mehr Platz und Sicherheit für alle



Elisabeth Ackermann, Grossrätin Grünes Bündnis; Mustafa Atici, Grossrat SP; Mirjam Ballmer, Grossrätin Grünes Bündnis; Patrizia Bernasconi, Grossrätin BastA!; Nora Bertschi, Juristin, Junges Grünes Bündnis Nordwest; Leonhardt Burckhardt, Prof. Dr. phil., Bürgerrat; Christian Burri-Fey, Gymnasiallehrer, Riehen; Ulli Burri-Fey, Kindergärtnerin und Heilpädagogin, Riehen; Benedikt Christ, Co-Präsident Junges Grünes Bündnis Nordwest; Marcel Dreier, Historiker; Thomas Faulstich, Gemeindeverwalter; Irène Fischer-Burri, Gemeinderätin Riehen; Martin Fortter, Altlastenexperte und Buchautor; Stephanie Fuchs, Geschäftsführerin VCS beider Basel; Ramon Glatz, Primarlehrer, Junges Grünes Bündnis Nordwest; Thomas Grossenbacher, Grossrat Grüne; Doris Gysin, Grossrätin SP; Remo Gysin, alt Nationalrat; Urs Hanselmann, Direktor BVB; Brigitte Heilbronner, Grossrätin SP, Mitglied UVEK; Salome Hofer, Grossrätin SP, Riehen; Anina Ineichen, Co-Präsidentin Junges Grünes Bündnis Nordwest; Dominique König, Grossrätin SP; Anita Lachenmeier, Nationalrätin Grüne, Co-Präsidentin VCS beider Basel; Martin Leschhorn Strebel, Historiker, Co-Präsident SP Riehen; Beat Leuthardt, Jurist, (Teilzeit)-BVB-Wagenführer; Martin Lüscher, Grossrat und Präsident SP; Stephan Lüthi-Brüderlin, Grossrat SP; Georg Mattmüller, Geschäftsführung Behindertenforum Basel; Jürg Meyer, Grossrat SP, Journalist; Jost Müller Vernier, Geschäftsführer WWF Region Basel; Rudolf Rechsteiner, Dr.rer.pol., alt Nationalrat; Eveline Rommerskirchen-Amsler, Grossrätin und Parteisekretärin Grüne; Dr. Stefan Rommerskirchen, Verkehrspolitikberater; Franziska Roth, Einwohnerin Riehen; Helen Schai, Grossrätin CVP; Heiri Schenkel, Club der Autofreien; Silvia Schenker, Nationalrätin SP; Francisca Schiess, Grossrätin SP; Elisabeth Staehelin, Vorstand Grünliberale und Schulrätin OS Gundeli; Dr. Jürg Stöcklin, Grossrat und Präsident Grüne; Laura Stöcklin, Ärztin, Junges Grünes Bündnis Nordwest; Robert Strimatter, Dr. phil.; Oliver Thommen, Historiker, Junges Grünes Bündnis Nordwest; Jürg Vitelli, Grossrat SP; Timo Weber, Projektleiter Abfallprävention BS; Michael Wüthrich, Grossrat Grüne, Präsident UVEK; Christoph Wyder, Grossrat EVP, Vorstand IGÖV; Claude Wyler, Dipl.Ing. Raum- und Verkehrsplaner, Lehrer; Sarah Wyss, Präsidentin JUSO; Tonja Zürcher, Fussverkehr Region Basel.

Darum stimmen wir am 19. Juni

Erneuerung Elisabethenstrasse ja

BastA! • Behindertenforum Basel • CAS, Club der Autofreien • EVP, Evangelische Volkspartei Basel-Stadt • Fussverkehr Region Basel • Graue Panther Nordwestschweiz • Grüne Partei BS GLP, Grünliberale Partei Basel-Stadt • IGÖV, Interessengemeinschaft öffentlicher Verkehr jgb, Junges Grünes Bündnis Nordwestschweiz • JUSO, Jungsozialisten Basel-Stadt • Pro Velo beider Basel • SP, Sozialdemokratische Partei Basel-Stadt • VCS beider Basel • WWF Region Basel

THOMAS ZANGGER
Einwohnerat,
Präsident Grünliberale
Riehen



«Weil ich im Tram vom Bahnhof Basel SBB nach Riehen nicht im Stau stecken bleiben möchte.»

Darum stimme ich am 19. Juni

Erneuerung ja
Elisabethenstrasse

Im Mai noch bis **20 Uhr**
Ab Juni wieder bis **21 Uhr**
Sonntags bis 18 Uhr
Mo/Di Ruhetag

www.waldrain.ch Pflingstmontag geöffnet von 9 bis 18 Uhr

E Guete, s Ässe isch fertig!

Gemeindeverwaltung



Riehens I-Punkt

INFOTHEK RIEHEN

Neue Öffnungszeiten ab 1. Juni 2011

Mo-Fr 9-12 Uhr, Di+Mi 14-17 Uhr,
Do 9-18 Uhr, Samstag geschlossen

Ticketverkauf für Veranstaltungen vom Theater Basel, Burghof Lörrach, Musical Theater Basel, Stadtcasino, Kunst in Riehen und viele mehr

Informationen über Riehen, Basel und die Regio mit umfangreichem Informationsmaterial

Adresse:
INFOTHEK RIEHEN, Baselstrasse 43
Haus der Vereine, 4125 Riehen 1
Tel: 061 641 40 70

Alexander Clavel Stiftung Kulturförderpreis 2011

verliehen an:
Domenico Billari (Performance)

Pawel Ferus (Bildhauerei)

Nici Jost (Neue Medien)

Einladung
Dienstag, 7. Juni, 19 Uhr
Villa Wenkenhof

Begrüssung
Catherine Reinau-Krayer,
Mitglied des Stiftungsrates
der Alexander Clavel Stiftung

Ansprache
Kiki Seiler-Michalitsi,
Kulturbeauftragte
der Alexander Clavel Stiftung

Verpflegungsmöglichkeiten während
des Eröffnungsabends im Park
ab ca. 20.30 Uhr.

BLOW-UP

Ausstellung
8.-12. Juni 2011

Öffnungszeiten
14-19 Uhr

Adresse
Villa Wenkenhof
Bettingerstrasse 121
Riehen bei Basel
Telefon 061 601 11 95

Tram 6 bis Bettingerstrasse
Bus 32 bis Wenkenhof

Gemeindekanzlei



Die Gemeindekanzlei (Schalter der Einwohnerdienste) bleibt

Dienstagvormittag, 31. Mai 2011

wegen einer Personalschulung geschlossen.

Mit unseren übrigen Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung stehen wir Ihnen wie üblich jeweils von 08.00 - 12.00 und 14.00 - 16.30 Uhr oder für Termine nach individueller Absprache gerne zur Verfügung.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Gemeindeverwaltung



Die Gemeindeverwaltung bleibt nach Auffahrt,

Freitag, 3. Juni 2011

geschlossen.

Mit unseren Dienstleistungen stehen wir Ihnen ab Montag, 6. Juni 2011, jeweils von 08.00 - 12.00 und 14.00 - 16.30 Uhr oder für Termine nach individueller Absprache gerne wieder zur Verfügung. Wir danken für Ihr Verständnis.

FRÖDE



UMZÜGE

Basel 061 690 66 20
www.froede.ch

Sprachunterricht bei Ihnen zu Hause
Französisch - Spanisch - Englisch
Telefon 076 799 05 71

Verkaufe: **4 grosse altertümliche Konferenztische!** Geeignet für die spezielle Esseecke! Auskunft per Tel. oder Mail: T: 056/ 245'43'27 antik@pop.agri.ch

Villringer expert Lörrach Rheinfelden

Markengeräte so billig!

SIEMENS
Waschautomat WM 14 E 473 EX



11 Mengenautomatik
11 Aqua-Stop mit Garantie
11 1-7kg
Energieeffizienzklasse A
11 100% SPARSAMER als Energieeffizienzklasse A

Lörrach: +49 7621 15 180
Rheinfelden: +49 7623 20 084
www.villringer.de

549,-

Auch in Schopfheim

Riehen, den 29. Mai 2011

Wir trauern um meine geliebte Ehefrau und meine liebe Mutter

Ruth Billing-Meyer

25. September 1927 - 29. Mai 2011

Sie ist, für uns völlig unerwartet, entschlafen.

Kurt Billing-Meyer
Maja Billing

Die Abdankungsfeier findet am Montag, den 6. Juni 2011, um 14.00 Uhr auf dem Gottesacker Riehen statt.

Leidzirkulare werden keine versandt.

Otto Hupfer

Vorhänge und Dekorationen mit exklusiven Stoffen erstklassig, schnell, preiswert

Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

Fachgeschäft seit 1881

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN
Zahle bar für
Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika, antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.

Tel. 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

Kirchenzettel vom 5. 6. bis 11. 6. 2011

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Kollekte zugunsten: APH Seelsorge

Dorfkirche

So 10.30 Familiengottesdienst der Evang. Allianz Riehen im Sarasinpark
Thema: «Christus – mein Leben» (Phil. 1). Liturgie: Pfarrer D. Holder, Predigt: Pastor W. Nilles von der Regiogemeinde, Musik: Band der Freien Evang. Gemeinde (FEG), Kinderprogramm: Diakonissin Sr. Annette, Mitglieder der «Offenen Tür» und Gérard Wiederkehr von der FEG. Kinder sind sehr willkommen und werden mit einbezogen. Anschließend Picknick, Möglichkeit zum Grillieren. Bei schlechtem Wetter in der Dorfkirche, Tel. 1600 gibt Auskunft ab 8 Uhr

Do 10.00 ökum. Gottesdienst im Pflegeheim Wendelin
12.00 Mittagstisch für Senioren im Meierhofsaal
17.30 KILOGO, Meierhof

Kirchli Bettingen

So 10.00 Predigt: Pfr. E. Abel, Text: Jakobus 1, 22-25
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
22.00 Abendgottesdienst für Bettingen
Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggl
14.30 Seniorengesprächskreis «Missionsland Schweiz», Pfr. E. Abel

Kornfeldkirche

So 10.00 Predigt: Pfr. R. Atwood
Do 9.00 Kornfeldznüni, Treffpunkt für Jung und Alt bei Kaffee, Tee und Gebäck im Foyer
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer
Fr 19.00 Beerilounge, Mädchentreff

Andreasch

So 10.00 Predigt: Pfr. A. Klaiber, Text: Ezechiel 1, 4-28
Mitwirkung: Posauenchor
Mi 14.30 Seniorenkaffikränzli
Do 8.45 Andreaschor
10.00 Biostand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Kaffeetreffpunkt
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus

So 10.30 Allianzgottesdienst im Sarasinpark
Sa 16.30 Orgelversper mit Márton Borsányi, Solist am diesjährigen Bach-Fest in Leipzig (Werke von Buxtehude, Bach und anderen)

Pfingsten

So 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

So 10.30 Allianzgottesdienst im Sarasinpark mit anschliessendem Picknick
Di 14.30 Bibelstunde, Apostelg. 12

Pfingsten

So 10.00 Pfingstgottesdienst mit Abendmahl, S. Kaldewey
10.00 Kids-Treff Spezial

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst in der Kirche
Predigt: Dr. Markus Müller
Do 20.00 Bibelgesprächskreis

Regio-Gemeinde, Riehen

Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
Infos und Programm siehe: www.regiogemeinde.ch

KALENDARIUM RIEHEN / BETTINGEN

SAMSTAG, 4. JUNI

Baselstädtischer Nachwuchsschwingerstag
Rund 150 Jungschwinger im Alter von acht bis siebzehn Jahren aus der ganzen Nordwestschweiz messen sich in verschiedenen Altersklassen, mit von der Partie sind zehn Jungschwinger aus dem Kanton Basel-Stadt. Der Schwingplatz mit vier Ringen und einer Festwirtschaft befindet sich beim Landwirtschaftsbetrieb Bäumlihof. Mit musikalischer Unterhaltung. 11–18 Uhr.

SONNTAG, 5. JUNI

«Welt der Spinnen»
Spektakuläre Wanderausstellung mit lebenden Riesenspinnen und Insekten. Gemeindehaus Riehen. 11–18 Uhr.



Führung Pro Specie Rara im Clavelgarten
Führung mit ProSpecieRara-Expertin Elisabeth Ris über Wildrosen und alte Rosensorten. Zierpflanzengarten Wenkenhof (Bettingerstrass 121). 11 Uhr.

Sonntagmatinee in der Fondation Beyeler

Musiker des Kammerorchesters Zürich

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbaub, historisches Spielzeug.
Kabinetttische 29: Neu in der Sammlung: Auswahl aus dem Sammlungszuwachs 2009 und 2010. Bis 6. Juni.

Sonderausstellung: Schweizer Ikonen. Rund um Franz Carl Weber, Sasha Morgenthaler, Wisa Glorua, Antonio Vitali. Ausstellung vom 8. Juni bis 21. August 2011. Vernissage am Dienstag, 7. Juni, 18.30 Uhr.
Öffnungszeiten: Mo, Mi-So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen) Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: Constantin Brancusi & Richard Serra. Bis 21. August 2011.
Freitag, 3. Juni, 18–21 Uhr: Constantin Brancusi und Richard Serra am Abend. Reduzierter Eintritt, bis 25 Jahre Eintritt frei (mit Ausweis).
Sonntag, 5. Juni, 11.30–13 Uhr: Art + Breakfast, Frühstücksbuffet im Restaurant ab 9 Uhr, um 11 Uhr Führung durch die Ausstellung «Brancusi und Serra».
Sonntag, 5. Juni, 13.30–13 Uhr: Sonntagmatinee mit dem Kammerorchester Zürich.

Mittwoch, 8. Juni, 12.30–13 Uhr: «Kunst am Mittag» zu Richard Serras «Olson», 1986.
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.
Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com.
Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

VILLA WENKENHOF BETTINGERSTRASSE 121

«Blow-Up». Ausstellung zur Verleihung des Kunstpreises der Alexander Clavel Stiftung an Domenico Billari, Pawel Ferus und Nici Jost 8.–12. Juni 2011. Öffentliche Preisverleihung am Dienstag, 7. Juni, 19 Uhr.
Öffnungszeiten: Mi–So 14–19 Uhr.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Dario Basso: Aquarelle und überarbeitete Fotoarbeiten. Bis 4. Juni 2011.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebald.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Adrian Blom: Eisenskulptur. Bis 19. Juni 2011. Künstlerapéro am Sonntag, 5. Juni, 13–17 Uhr.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

(Streichquartett und Flöte) spielen Werke von Philip Glass, Morton Feldmann, Walter Piston oder Eliot Carter. Fondation Beyeler (Baselstrasse 101). 11.30 Uhr.
Tickets: Fr. 35.– inklusive Museums-eintritt. www.fondationbeyeler.ch

DIENSTAG, 7. JUNI

Kulturförderpreis der Alexander Clavel Stiftung
Öffentliche Preisübergabe an Domenico Billari (*1977, Performance), Pawel Ferus (*1973, Bildhauerei) und Nici Jost (*1984, Medienkunst). Es sprechen Balthasar Bessenich (Stiftungspräsident) und Kiki Seiler (Kulturbeauftragte der Stiftung). Villa Wenkenhof (Bettingerstrasse 121). 19 Uhr.

MITTWOCH, 8. JUNI

Seniorentreff «Café Balance»
Seniorentreffpunkt im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 9.15–11.15 Uhr.

UBS-Kids-Cup-Ausscheidung in Riehen

Leichtathletik-Dreikampf (60-Meter-Sprint, Weitsprung und Ballwurf) für Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre (bis und mit Jahrgang 1996). Sportplatz Grendelmatte. 15–17 Uhr (ohne Vereinszugehörigkeit) bzw. 17–20 Uhr (Mitglieder TV Riehen). Siehe Seite 10. www.tvriehen.ch

DONNERSTAG, 9. JUNI

Wassi-Fest: «Schlaraffenland»
Schulhausfest auf dem Areal der OS Waserstelzen. Attraktionen, Spiele und kulinarische Höhepunkte unter dem Motto «Im Schlaraffenland läuft allerhand!» In der Aula Rahmenprogramm mit musikalischen sowie schauspielerischen Leckerbissen, präsentiert von der Schulband sowie von verschiedenen Klassen. Schulhaus Waserstelzen. 16–21.30 Uhr.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Yolanda Hellinger: Bilder. Bis 11. Juni 2011.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr (So und Mo geschlossen, Auffahrt geschlossen).

TERRA45 BASELSTRASSE 45

Beat A. Krapf (bewegliche Metallskulpturen), Antoinette Nell (Taschen, Portemonnaies), Daniela Mathys (Plexiglasschmuck), Hanni Ingold (Perlen-schmuck), Relict (Handschmeichler), Charles Stampfli (Bilder), Regina Stampfli (Keramik), Claudia Wittstich (Gießharzschmuck).
Öffnungszeiten: Do/Fr 14–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr oder nach Vereinbarung, www.terra45.ch, Telefon 079 297 76 71.

GALERIE MOLLVO GARTENGASSE 10

Sam Grigorian (Collagen und Décollagen) und Pi Ledergerber (Skulpturen). Bis 3. Juli 2011. Finissage am Sonntag, 3. Juli, 13–16 Uhr (die Künstler sind jeweils anwesend).
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollvo.ch.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Masahiro Kanno: Neue Werke. Ausstellung vom 10. Juni bis 23. Juli 2011. Vernissage am Donnerstag, 9. Juni, 9–21 Uhr.
Öffnungszeiten: Do 15–19 Uhr, Fr 11–18 Uhr und Sa 11–16 Uhr. Telefon 061 641 10 60, www.schoeneck.ch.

RESTAURANT BASLERHOF BETTINGEN

Irena Waldmeier: Bilder und Collagen. Bis Ende Juni.
Täglich während Restaurantzeiten geöffnet (www.baslerhof.ch, www.irena-waldmeier.ch).

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage (Telefon 061 645 96 50). Eintritt frei.

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN BETTINGERSTRASSE 121

Im Einvernehmen mit der Alexander Clavel-Stiftung können der Französische Garten und der ProSpecieRara-Staudengarten des Wenkenhof in der Zeit vom 17. April bis 31. Oktober 2011 besichtigt werden. Führungen am 5. Juni, 3. Juli, 7. August und 4. September (jeweils um 11 Uhr)
Öffnungszeiten: Mi und So 11–18 Uhr.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

«Memento mori», Dauerausstellung. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10–16 Uhr geöffnet.
Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Telefon 061 601 50 68.

INTEGRATIONSPROJEKT Drei Kinderchöre singen gemeinsam in Riehen, Pratteln und Basel

«Wir sind doch alle anders als die andern»

In Riehen fand die erste von drei Aufführungen des dreichörigen Kinderchor-Integrationsprojektes statt, in welchem 100 Kinder gegen Vorurteile und Ausgrenzung singen.

STEFANIE OMLIN

«Musik ist das zentrale Element, welches die jungen Menschen verbindet und verbündet», begrüßte Claudia de Vries von der Musikschule Riehen die zahlreichen grossen und kleinen Zuschauer in der Aula des Wasserstelsenschulhauses in Riehen. Die kleinen Sängerinnen und Sänger vermochten dann auch kaum die Ansage abzuwarten, bis sie unter lautem Jubel in den Saal und auf die Bühne stürmen durften. In nur einer gemeinsamen Nachmittagsprobe haben die drei Kinderchöre aus der Region in einem Singspiel zusammengefügt, was sie einzeln seit den letzten Sommerferien geübt haben. Am letztjährigen Europäischen Jugendchor-Festival in Basel haben Annemarie Gutbub vom Kinderchor Riehen und Monika Illi vom Kinderchor Pratteln/Längi unabhängig voneinander Maria Laschinger, die Leiterin der Kinder- und Jugendchöre der Musikschule an der Musik Akademie Basel angefragt, ob sie Interesse an einem gemeinsamen Projekt hätte. Und so standen knapp zehn Monate später 100 Kinder in ihren Chören und in den Farben rot, blau und gelb auf der Bühne und sagen die von Laschinger verfassten Texte mit dem Titel «Anders als Du».

Die Liederfolge des Konzerts wurde von kleinen gespielten Geschichten aus dem Kinder- und Jugendalltag un-



Gemeinsam fürs Anderssein-Dürfen: die drei Kinderchöre in Aktion. Foto: zVg

terstützt, wobei immer das Thema Ausgrenzung und Anderssein thematisiert wurde. Szenen über beispielsweise die neue, in den falschen Farben gekleidete Mitschülerin und die fehlende Akzeptanz durch die andern Kinder wurden mit witzigen und spritzigen Dialogen umgesetzt. «Wir sind doch alle anders als die andern», war dann am Schluss die gemeinsame Übereinkunft aller. Musikalisch waren die einzelnen Stücke ziemlich anspruchsvoll. Trotzdem sangen die Nachwuchssängerinnen und -sänger alles auswendig und teilweise mehrstimmig. Zudem überraschte in jedem Chor eine kleine Solokünstlerin mit einem Einzelauftritt. Die Jugendlichen gaben auch bekannte Stücke wie Polo Hofers «Kiosk» oder Céline Dions «My heart will go on» zum Besten. Schön war auch das Rotationsprinzip

auf der Bühne, durch welches sich jeder einzelne Chor während eines Teils des Konzertes präsentieren konnte. Optisch gab der Wechsel ein buntes Bühnenbildspiel her, wenn die Blauen den Platz mit den Roten und diese ihren wiederum mit den Gelben tauschten. Im Nachhinein betrachtet ein farblicher Vorbote und gutes Omen für den FCB, welcher an diesem Abend noch den Pokal in die Region bringen sollte.

Den Kindern gelang eine eindrucksvolle Premiere, in welcher sie dem Publikum konzentriert und weder mit ersichtlicher Mühe noch Scheu frisch und spontan eine Botschaft mitgaben, welche sie mit dem Projekt vorlebten. Nämlich sich mit anderen, fremden Chören für ein einziges Ziel – ein gemeinsames Konzert – zu engagieren.

VILLA WENKENHOF Kulturförderpreis 2011 der Alexander Clavel Stiftung

Neue Kunst in altherwürdiger Villa

mf. Der diesjährige Kulturförderpreis der Alexander Clavel Stiftung wird an die Künstlerin Nici Jost (Neue Medien) und die beiden Künstler Domenico Billari (Performance) und Pawel Ferus (Bildhauerei) verliehen. Der 1983 gegründete, mit 35'000 Franken dotierte Förderpreis unterstützt junge Künstlerinnen und Künstler respektive Kulturinstitutionen der unterschiedlichsten Kunstgattungen. «Blow-up» heisst die neue Ausstellung, die auf die Preisverleihung folgt und vom 8. bis 12. Juni in der Villa Wenkenhof gezeigt wird. Domenico Billari, der als Künstler und Pop-Musiker in Basel lebt und sich bei seinen effektvollen Performances oft auf die Seite des Publikums schlägt, der Steinbildhauer Pawel Ferus, dessen Werke zwischen Objekt, Skulptur, Tafelbild und Installation oszillieren, und die gelernte Fotofachangestellte Nici Jost, deren Arbeiten, Fotografien und audiovisuellen Installationen mit

Möglichkeiten von Wirklichkeitswahrnehmung spielen, nehmen den Förderpreis am kommenden Dienstag, 7. Juni um 19 Uhr in der Villa Wenkenhof entgegen. Es sprechen Cath-

rine Reinau-Krayer, Mitglied des Stiftungsrats der Alexander Clavel Stiftung, und Kiki Seiler-Michalitsi, Kulturbeauftragte der Alexander Clavel Stiftung.



Bald von junger Kunst belebt: die Villa Wenkenhof. Foto: zVg

GALERIE LILIAN ANDRÉE Künstlerapéro mit Arian Blom

Weniger ist mehr – Reduktion als Stilmittel

rz. Im Rahmen der aktuellen Ausstellung des aus Holland stammenden und in der Schweiz lebenden Künstlers Arian Blom findet am kommenden Sonntagnachmittag ein Künstlerapéro statt. Die Ausstellung zeigt Bloms freistehende Eisenskulpturen und Wandobjekte. Eisen ist schon seit Jahren Bloms bevorzugtes Material, dem er, obwohl es Kraft und Stärke ausstrahlt, eine subtile Poesie zu entlocken vermag. So bleibt vor allem die Oberflächenbearbeitung keineswegs dem Zufall überlassen. Gerostete Stahl-Skulpturen, die fast wie zufällig eine korrodierte Oberfläche haben, sind gewollt und mit viel Sorgfalt unter Bloms Händen zu ausdrucksstarken Objekten geworden, die durch ihre formale Reduktion bestechen.

Kraftvolle Stelen betonen eine dynamische Vertikale. Im Gegensatz dazu strahlen die langgezogenen, schmalen Wandskulpturen in die Horizontale und vermitteln dadurch

eine eindruckliche Ruhe. In der Reduktion lässt sich die Virtuosität Bloms erst richtig erkennen. Mies van der Rohes Satz «less is more» findet hier auf eindruckliche Weise seine Bestätigung. Es zeigt sich, welche Ansprüche und welches Können eine bewusste Reduktion verlangt. Schein-

bar unwichtige Details gelangen so zu Bedeutung. Eine abwechslungsreiche und spannungsvolle Ausstellung, die Kraft, Ruhe und Harmonie ausstrahlt.

Künstlerapéro mit Arian Blom, Sonntag, 5. Juni, 13 bis 17 Uhr. Ausstellung bis Sonntag, 19. Juni, Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen.



Auf den Spuren von Serra: Arian Bloms rostende Eisenplastik «Trio». Foto: zVg

LESERBRIEFE

Sicher ist sicher

Ein herzliches Dankeschön der Bauverwaltung von Riehen dafür, dass sie die Streugut-Behälter an einigen Strassenkreuzungen weiterhin (bei momentanen 30 Grad) stehen lässt; «der nächste Winter kommt bekanntlich bestimmt».

Johnny Engeler, Riehen

Alphorn-Ständeli

Ich habe mich so sehr darüber gefreut, als ich endlich wieder einmal vom Mühleteich her die vertrauten Alphornklänge gehört habe – und war entsetzt und schockiert darüber, was den beiden Musikern inzwischen passiert ist.

Mit diesem unnötigen Ausraster hat der Mann leider noch weit mehr kaputt gemacht als «nur» die Instrumente – und sollte als Vorbild für seine Kinder jetzt auch Grösse haben, sich zu entschuldigen und die Reparaturkosten zu übernehmen.

Es tut mir echt leid für die beiden Alphornbläser, die vielen Leuten mit ihren wunderschönen Ständeli immer wieder gerne eine Freude gemacht haben. Vyyle Dang!

Rose-Marie Karlin, Riehen

Riehener Ja für die Elisabethenstrasse

Mit der Erneuerung der Elisabethenstrasse präsentiert der Grosse Rat eine ausgewogene Vorlage, welche auch für Riehen von einiger Bedeutung ist. Künftig soll der Autoverkehr nur noch Richtung Bahnhof durch dieses Nadelöhr geführt werden, während die Gegenrichtung problemlos über den Aeschenplatz geleitet werden kann. Damit entsteht für alle mehr Raum und somit mehr Sicherheit.

Aus Riehener Sicht sprechen folgende Gründe für eine Zustimmung: Die Tramlinie 2 als Teil der Verbindung zwischen Riehen und dem Bahnhof SBB bleibt nicht mehr im Stau stecken und es entsteht mehr Sicherheit auch für Riehener Schülerinnen und Schüler, die im Gymnasium Kirschgarten oder im De Wette-Schulhaus zur Schule gehen. Zudem erhalten Velofahrerinnen und -fahrer endlich mehr Raum neben den Geleisen, und die Tramstationen können behindertengerecht gestaltet werden, was schlicht eine Selbstverständlichkeit sein sollte. Aus all diesen Gründen empfehle ich am 19. Juni ein Ja zur Erneuerung der Elisabethenstrasse.

Martin Leschhorn Strelbel,
Co-Präsident der SP Riehen

BLÜTENBALL Tanzveranstaltung des Verkehrsvereins Riehen

Tanzfest und ein wenig Mystik

nt. Festlich gekleidete Gäste in stillvoller, zauberhaft dekoriertes Ambiente: Das war der Blütenball des Verkehrsvereins Riehen vom vergangenen Samstag in der bis auf den letzten Platz gefüllten Reithalle im Wenkenhof – eine rauschende Ballnacht mit Gala-Stimmung, einem exquisiten Diner, einem vielfältigen Musikre-

pertoire und einem choreografischen «Feuerwerk der Füsse», wie sich die Steptanzeinlage nannte.

Mit einer lichttechnisch mystisch anmutenden libanesischen Zeder und einer funkelnden und süßen Verführung (B'Haltis) bleibt dieser Abend nicht nur ein paar Tage in eindrücklichster Erinnerung!



Rauschende Ballnacht und elegantes Diner. Foto: Fee Paper, Arts Vivants Produktionen

SCHULFEST Die «Zeitreise» der WBS Bäumlhof war ein Erfolg

Napoleon als Mannequin

Das Schulfest der WBS Bäumlhof war in jeglicher Hinsicht ein Erfolg: Den Vorhersagen zum Trotz strahlte die Sonne unermüdlich, so als wolle sie die Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrkräfte für ihre Anstrengungen belohnen.

Auf die Gäste wartete eine abwechslungsreiche Unterhaltung zum Thema «Zeitreise», so das Motto des Festes. Das Programm war vielfältig: Während man an einem Stand bei einer «Schlacht» auf einem schmalen Balken die Kräfte unter Beweis stellen konnte, sorgte ein Getränkestand mit alkoholfreien Cocktails aus den 60er-Jahren für die nötige Erfrischung. Man konnte sich im Fechten üben oder mit einem altertümlichen Velo eine Runde auf dem Schulareal drehen. Es gab Vergnügungen für jedes Alter und jeden Geschmack, die vom Papierschnitten über die Herstellung von Ritterschmuck bis hin zu Spielen und einem Quiz aus unterschiedlichsten Epochen reichten. Zusätzlich konnte man auch noch einiges über die historischen Hintergründe der jeweiligen Zeitabschnitte erfahren.

Die Schulband sorgte für die musikalische Umrahmung, und auch für das leibliche Wohl der Besucherinnen

und Besucher war bestens gesorgt. Ein unterhaltsames Fest, an dem man richtiggehend spüren konnte, dass die Schülerinnen und Schüler voller Elan dabei waren. Wir freuen uns auf das nächste Fest der WBS Bäumlhof und werden uns von den neuen Einfällen gerne überraschen lassen.

Martina Tricase



Modeschau mit Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Epochen mit Kleidung aus Abfallprodukten: hier Napoleon (Johannes Diermann) mit einem Kostüm aus alten Plastiksäcken. Foto: zVg

KONZERT Edith Habraken spielte in der Kirche Bettingen

«Tulpen uit Amsterdam» auf Marimba

«Tulpen uit Amsterdam» hiess das Konzert, das die Riehener Perkussionistin Edith Habraken am vergangenen Freitag in der Kirche zu Bettingen gespielt hat. Es blieb natürlich nicht bei dem bekannten Lied aus ihrer Heimat: Die Musikerin bot dem Publikum einen Strauss weiterer musikalischer Blumen aus ihrem Repertoire. Nebst Improvisationen über «Chaos und Ordnung» spielte Habraken auch klassische Stücke auf ihrer hochklassigen Marimba und wiederholte – zur Freude des Publikums – ein Choral aus dem letztjährigen Konzert mit dem Riehener Philharmonieorchester.

Bei manchen ihrer Stücke hat Edith Habraken dem Publikum vorgängig Erklärungen über die Zusammensetzung der Musik gegeben («... und denn wirds Stügg e Momänt e Bitz langwilig ...»), sodass das Zuhören zu einem entspannten und interessanten Genuss wurde. Dass die gebürtige Holländerin nebst der Leidenschaft für ihr Instrument auch eine gehörige Portion Humor besitzt, zeigte sie mit

ihren Moderationen und den kleinen musikalischen Gags: mitten im Konzert tauschte sie ihre Konzertmütze gegen ein FCB-Cap und honorierte den Schweizer Meister mit einem kurzen «Glaubet nid an Gaischter ...» auf der Marimba. Oder sie spielte ein Stück ungeachtet der auf dem Instrument liegenden Notenpartitur, was dem Präludium Nr. 1 von Altmeister Johann Sebastian Bach ein witziges, unerwartetes perkussives Element zufügte.

Neu bei Habraken war eine Gesangseinlage, die sie als Begleitung eines schnellen Liedes über die «Zeit» darbot. Dass sie dabei auf zwei Instrumenten gleichzeitig spielte, zeigte einmal mehr die hohe Virtuosität der Riehener Künstlerin. Beendet hat sie das Konzert mit ihrer Interpretation von «Zirkus Renz», bei welchem sie das Instrument von allen vier Seiten bespielte. Das Publikum dankte der Künstlerin mit starkem Applaus für das kurzweilige Konzert in Bettingen.

Daniel Thiriet

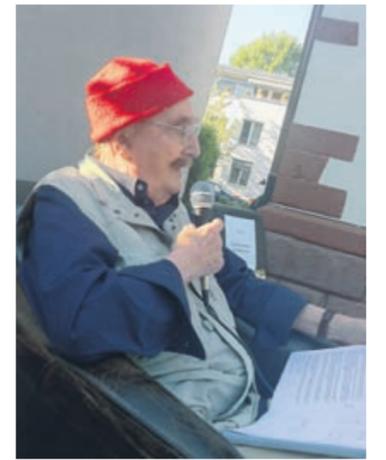
GEDENKSTÄTTE Tag der Offenen Tür mit Cioma Schönhaus

Fesselnde Lesung und ein neues Buch

rz. Im Rahmen des Tags der Offenen Tür, der letzte Woche in der «Gedenkstätte Riehen» an der Inzlingerstrasse 44 stattgefunden hat, sprach Cioma Schönhaus im Garten der Gedenkstätte vor einem interessierten Publikum von gut 40 Besucherinnen und Besuchern über sein Leben als Passfälscher. Trotz extrem schwieriger Umstände im Berlin der Dreissiger- und Vierzigerjahre gelang es Cioma Schönhaus, als Passfälscher vielen verfolgten Juden zur Flucht zu verhelfen. «Mit Humor sprach er von seiner List, mit der er den Verfolgern immer wieder aus dem Netz schlüpfte. Sein Bericht war geprägt von innerer Kraft und Überzeugung. Es fand sich darin nicht die geringste Spur von Bitterkeit, Traurigkeit oder Angst», sagt Luzia Zuber, Vorstandsmitglied des Vereins «Gedenkstätte Riehen». Es habe an diesem warmen Sommerabend eine ganz spezielle Atmosphäre geherrscht, berichtet Zuber weiter und weist auf die Möglichkeit hin, sich über die Internetseite www.gedenkstaetteriehen.ch weiter zu informieren beziehungsweise im Verein zu engagieren.

Cioma Schönhaus kündigte nach seiner spannenden und lebhaften Le-

sung ein neues Buch über die Ursachen des Antisemitismus in Deutschland an, dem sogenannten politischen Virus des 20. Jahrhunderts. Das Buch soll mit Unterstützung und in Zusammenarbeit mit Johannes Czwilina zu Beginn des Jahres 2012 herausgegeben werden.



Der «Passfälscher» Cioma Schönhaus liest aus seinem gleichnamigen Werk. Foto: zVg

Kunst Raum Riehen

Really what is not. And that is.

Emilie Ding/Karin Hueber

11. Juni bis 17. Juli 2011

Vernissage: Freitag, 10. Juni, 19 Uhr
Es sprechen: Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin
Reto Thüring, Kurator der Ausstellung

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr,
Pfungstmontag und Art Basel (15.–19. Juni) 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ024001



11 – 17 Uhr
Di geschlossen

Schweizer Ikonen der Spielzeugwelt

Vernissage der neuen Sonderausstellung zu
Sasha Morgenthaler, Wisa-Gloria,
Antonio Vitali und Franz Carl Weber

Dienstag, 7. Juni, 18.30 Uhr

www.spielzeugmuseumriehen.ch

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ023996

GESUCHT

Riehener Familie sucht für Eigenbedarf und/oder als Investition:

MFH / EFH / Baugrundstück / Wohnung (Dach oder mit Garten)

zu kaufen oder eventuell zu mieten. Im Niederholzquartier oder in Umgebung. Schnelle und diskrete Abwicklung ist garantiert. Telefon 079 455 86 64

RZ023952

Zu vermieten in Riehen, Baselstrasse 71 per 1. August 2011, Nähe öffentliche Verkehrsmittel

2½-Zimmer-Wohnung, 56 m² 2. Obergeschoss, Lift

Mietzins Fr. 710.–
Nebenkosten Fr. 190.–

Auskunft + Vermietung
Telefon 061 641 26 09 (Bürozeit)

RZ023982

An der Aeusseren Baselstrasse 49/51/57 zu vermieten

5-Zimmer-Dachwohnung, ca. 135 m²
MZ Fr. 2600.– plus NK

3-Zimmer-Dachwohnung, ca. 99 m²
MZ Fr. 2400.– plus NK

3-Zimmer-Wohnung EG
MZ Fr. 1550.–, NK Fr. 200.–
in Riehen

Theo Seckinger
Telefon 061 641 26 12

RZ023935

Bürgin Transporte

- Umzüge/Kleintransporte
- Kunsttransporte
- Möbellager
- Umzugsshop
- Entsorgungen

Rolf Bürgin

Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
Tel. 061 641 21 41, Fax 061 641 21 51
www.buergin-transporte.ch

RZ022875

Zu vermieten an zentraler Lage in Riehen 3-Zimmer-Wohnung

1. Stock mit Lift, 84 m² Wohnfläche,
Balkon/Loggia 9 m², moderne Küche,
Bad, sep. WC/Dusche mit WM/Tu
Bezug ab 1.9.2011, EH-Platz vorhanden
Nettomiete Fr. 1870.– + Fr. 170.– NK
Telefon 061 641 39 33

RZ023990

Zu vermieten zur Dauermiete in 3713 Reichenbach ab 1. Juni 2011 grosse, möblierte 2- bis 3-Zimmer-Wohnung

in Bauernhaus, an sonniger,
ruhiger Lage.
Telefon 033 676 21 57
Handy 076 376 21 57

Zu vermieten im Dorfzentrum Riehen Auto-Einstellplatz

in Einstellhalle, Fr. 150.– inkl. NK
Telefon 061 641 39 33

RZ023990

Erfolgreich werben –
in der Riehener Zeitung

SPIELZEUGMUSEUM Schweizer Ikonen der Spielzeugwelt

Wie die Sasha-Puppe zu ihrem Namen kam

rz. Ikonen sind im ursprünglichen (griechischen) Sinn des Wortes Bilder. Im übertragenen Sinn meint man mit dem Begriff Dinge oder auch Personen, die für etwas stehen; die sozusagen gleichbedeutend wie das Etwas sind: Max Frisch ist eine Ikone der Schweizer Literatur, das Matterhorn ist eine Ikone der Bergwelt, die Beatles sind eine Ikone der Musik. Und so versteht das Spielzeugmuseum Riehen Wisa-Gloria aus Lenzburg, die Bernerin Sasha Morgenthaler-von Sinner, den aus Deutschland eingewanderten Franz Carl Weber und den in Zürich tätigen Antonio Vitali als Ikonen der Schweizer Spielzeugwelt. Sie waren es zu verschiedenen Zeiten in unterschiedlichem Mass;

im Falle des zuletzt Genannten mag das Etikett «Ikone» etwas unpassend sein, wenn man damit auch die Berühmtheit der Namen meint. Aber auf alle vier trifft es zu, dass sie – auch über die Landesgrenzen hinaus – für das Begriffspaar Schweiz/Spielzeug stehen.

Die Schweiz hat – bei allem Respekt vor der Leistung von Hunderten von Spielzeugherstellern – als Land nicht die Bedeutung für den Spielzeugmarkt, wie dies für Deutschland vom letzten Viertel des 19. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts zutrifft. Aus den vielen Schweizer Herstellern, die dieses Marktsegment belieferten, greifen wir drei wichtige Namen heraus. Zwar ist der zur Verfügung

stehende Raum begrenzt, aber das Wichtigste können wir dennoch über sie erzählen. Dass dabei Bekanntes neben Unbekanntem steht, ist nicht verwunderlich. Und das erkennende Staunen, das als Aha-Erlebnis bezeichnet wird, stellt sich ein, wenn anonym Vertrautes plötzlich einen Namen erhält. Als Drehscheibe steht der Inbegriff des Schweizer Spielwarenhandels am Anfang der Ausstellung. Franz Carl Weber ist seit genau 130 Jahren «das Spielwarenhaus mit der gepflegten, grossen Auswahl».

«Schweizer Ikonen», Vernissage: 7. Juni, 18.30 Uhr, Ausstellung bis 18. September, Spielzeugmuseum Riehen, Baselstrasse 34.



Geliebtes Lastauto – grosser Spielzeugdesigner.

Foto: zVg

ZIRKUS KNIE Eintrittskarten zu gewinnen

Vive le cirque! – Es lebe der Zirkus!

rz. Es lebe der Zirkus! Das bunte Universum des Schweizer National-Circus Knie kommt wieder auf die Rosentalanlage nach Basel. Wir haben vom Veranstalter 3 mal 2 Eintrittskarten für die Vorstellung vom 14. Juni erhalten, die wir an Sie weitergeben möchten.

Ein funkelndes neues Programm mit vielen akrobatischen, komödiantischen und tierischen Highlights, traditionelle und zugleich moderne Zirkuskunst auf höchstem Niveau – das bietet der Circus Knie auch dieses Jahr. Wie eine edle Perlenkette aufgereiht treten auserlesene Artisten in der Manege auf. Der bewährten Mischung aus Akrobatik, Tiernummern, Clownerie sowie der beliebten Comedy wird Rechnung getragen. Aber auch alle ergänzenden Aspekte, welche der Knie-Show erst ihren Charakter verleihen, gehen schwingvoll mit der Zeit: Choreographie und Rhyth-

mus, Lichtregie, Tontechnik sowie die verblüffenden Kostüme.

Vom Circus-Theater Bingo, der Akrobaten-Truppe aus Kiew, über den chinesischen Zirkuskünstler Zhang Fan auf dem Schlappseil bis zu den Handstandvirtuosinnen aus der Ukraine mit dem klangvollen Namen «Trio Bellissimo» ist in Sachen Körperbeherrschung noch so einiges zu sehen. Während die Akrobaten ihre Muskeln trainieren, trainiert das Comedy-Duo «Edelmais» mit René Rindlisbacher und Sven Furrer mit seinem neuen Programm die Lachmuskeln des Publikums. Und der Komikakrobat «Barto» kombiniert beide Trainings spielend. Natürlich dürfen im Zirkus auch Tiere nicht fehlen. Ob Linna und Franco Knie Junior mit den Elefanten, der neunjährige Ivan Frédéric Knie mit seinem Pony oder der Gatte von Géraldine Katharina Knie Maycol Errani mit

seinen Lamas – es dürfte für alle Tierliebhaber etwas dabei sein.

Das nur eine unvollständige Aufzählung dessen, was geboten wird. Wer mehr wissen möchte, begeben sich zwischen dem 10. und 22. Juni ins Zirkuszelt auf der Rosentalanlage. www.knie.ch

Eintrittskarten zu gewinnen

Für die Abendvorstellung des Circus Knie vom 14. Juni haben wir 3 mal 2 Eintrittskarten zu vergeben. Gewinnen ist ganz einfach: Schicken Sie eine Postkarte oder eine E-Mail mit Ihrer Adresse, Telefonnummer und falls vorhanden E-Mail-Adresse an Riehener Zeitung, Schopfgässchen 8, 4125 Riehen bzw. redaktion@riehener-zeitung.ch, dazu das Stichwort «Circus Knie». Einsendeschluss ist Dienstag, der 7. Juni. Die Gewinner werden benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!



Bekannte Akrobatik-Grössen aus Kiew: das Circus-Theater Bingo.

Foto: zVg

AUSSTELLUNG Lebende Riesenspinnen im Gemeindehaus

Welt der Spinnen in Riehen

rz. Am kommenden Sonntag, 5. Juni, von 11 bis 18 Uhr macht die mobile Ausstellung «Welt der Spinnen» im Gemeindehaus Halt. Die spektakuläre Spinnenausstellung kommt zum ersten Mal in die Schweiz.

Die mobile Spinnen- und Insektenausstellung ist in ihrer Art einzigartig. Es werden exotische Spinnen und Insekten aus aller Welt in eigens hierfür gestalteten Lebensräumen vorgestellt. Über 80 Terrarien mit echten Pflanzen und eine passende Soundkulisse schaffen eine besondere Atmosphäre. Diese soll gerade ängstlicheren Menschen helfen, sich den verkannten Insassen zu nähern, denn die Schau hat das Ziel, den Besuchern Grundkenntnisse betreffend der Spinnen- und Insektenwelt zu vermitteln, um so nach und nach die Einstellung der Menschen zu ändern und den Ekelfaktor vor diesen erstaunlichen Tieren zu nehmen. Detaillierte Beschreibungen von Le-

bensräumen, Lebensgewohnheiten und Beute jedes einzelnen Tieres runden den Besuch der Ausstellung zu einer kleinen Bildungsreise ins Reich der Gliederfüsser ab.

Als veritable Sensation der Tierausstellung gilt der «Palmendieb» («Coconut Crab»), das grösste an Land lebende Kriebtier der Erde, das normalerweise nicht lebend in Ausstellungen zu besichtigen ist.

«Welt der Spinnen», Sonntag, 5. Juni, 11 bis 18 Uhr, Gemeindehaus Riehen.

Eintrittskarten zu gewinnen

Für die Ausstellung «Welt der Spinnen» haben wir 10 mal 2 Eintrittskarten zu vergeben. Gewinnen können Sie folgendermassen: Rufen Sie heute Freitag, 3. Juni zwischen 14 und 15 Uhr auf die Nummer 061 645 10 05 an. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!



Ein Stargast im Gemeindehaus: der sogenannte Palmendieb.

Foto: zVg

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Roger Aeschbacher**
Schweizer Ware
Krimi | Prolibris Verlag
- Martin Walker**
Schwarze Diamanten.
Der dritte Fall für Bruno,
Chef de police
Krimi | Diogenes Verlag
- Andrea Camilleri**
Das Netz der grossen Fische
Krimi | Lübbe Verlag
- Alex Capus**
Léon und Louise
Roman | Hanser Verlag
- Donna Leon**
Auf Treu und Glauben.
Commissario
Brunetti 19. Fall
Krimi | Diogenes Verlag
- Hans Fallada**
Jeder stirbt für sich allein
Roman | Aufbau Verlag
- Arno Geiger**
Der alte König in seinem Exil
Roman | Hanser Verlag
- Carlos Ruiz Zafón**
Marina
Roman | S. Fischer Verlag
- Alice Munro**
Zu viel Glück
Erzählungen | S. Fischer Verlag
- Paulo Coelho**
Schutzengel
Roman | Diogenes Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- David Dürr**
Staats-Oper Schweiz.
Wenige Stars, viele Staatisten
Politik | Stämpfli Verlag
- Albert M. Debrunner**
Literarische Spaziergänge
durch Basel
Region Basel | Huber Verlag
- Daniel Küry, Markus Ritter,
Paul Imhof**
Die Tierwelt der Region Basel
Region Basel | Reinhardt Verlag
- Hans Magnus
Enzensberger**
Sanftes Monster
Brüssel oder Die
Entmündigung Europas
Politik | Suhrkamp Verlag
- Philipp Löpf, Werner Vontobel**
Aufruhr im Paradies.
Die neue Zuwanderung
spaltet die Schweiz
Politik | Orell Füssli Verlag
- Tinu Heiniger**
Mueterland.
Heimat in Geschichten
Schweiz | Faro Verlag
- Robert Labhardt**
Kapital und Moral.
Christoph Merian
Biografie | Christoph Merian Verlag
- Meret Bissegger**
Meine wilde Pflanzenküche
Kochen | AT Verlag
- Helen Liebendörfer**
Spaziergang zu berühmten
Gästen in Basel. Mit Gustav
Wanner durch die Stadt
Basel | Reinhardt Verlag
- Ernst Pöppel, Beatrice Wagner**
Je älter, desto besser
Psychologie | Gräfe und Unzer Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

Soziale Wohnpolitik: Das Parlament verlangt ein Konzept

rs. Der Gemeinderat solle dem Einwohnerrat bis Ende 2011 ein Konzept zur Förderung einer Sozialen Wohnpolitik vorlegen. Das forderte die Sachkommission Gesundheit und Soziales in einem Parlamentarischen Auftrag.

Der Gemeinderat wollte sich diesen Auftrag nicht erteilen lassen und hatte den Ratsmitgliedern noch vor der Sitzung eine schriftliche Stellungnahme zukommen lassen. In der Strategie für gemeindeeigene Immobilien würden soziale Bedürfnisse berücksichtigt und 89 der total 163 Wohnungen im Gemeindebesitz befänden sich in Wohnliegenschaften mit sozialen Mieten. Ausserdem würden derzeit vier Wohngenossenschaften mit einem reduzierten Ansatz des Marktpreises für das Baurecht direkt unterstützt. Eine weitergehende Subventionierung im Bereich des sozialen Wohnungsbaus würde dem Finanzleitbild der Gemeinde widersprechen, wonach Subventionen möglichst in Form von Subjekthilfen und nicht als Objekthilfen gewährt werden sollten, heisst es in der Stellungnahme weiter.

«Wir sind erstaunt, dass der Gemeinderat der Meinung ist, unser Auftrag sei bereits erfüllt», sagte Kommissionspräsident Christian Griss. Es sei unklar, wie genau eine Subjekthilfe aussehen solle und bei den Wohngenossenschaften gebe es keine sozialen Vorgaben bei der Auswahl der Genossenschaftler.

Thomas Strahm (LDP) und Andreas Zappalà (FDP) verwiesen auf die kantonalen Vorgaben und wandten sich gegen eine Überweisung des Vorstosses. Sie vermisse ein klares Konzept, entgegnete Marianne Hazenkamp (Grüne) und war für eine Überweisung. Für ein Objekt brauche es ein Subjekt, das sich dieses Objekt auch leisten könne, ergänzte Christine Kaufmann (EVP). Es brauche also günstigen Wohnraum.

Er wende sich nicht gegen die vom Gemeinderat forcierte Subjekthilfe, sagte Roland Löttscher (SP), wichtig sei ihm aber eine gute soziale Durchmischung der Gemeinde. Und da stelle sich zum Beispiel die Frage nach der Definition günstiger Baugebiete in Riehen. Und er frage sich auch, wie die vier Millionen Franken vom Verkauf der Liegenschaften am Hirtenweg, die für den sozialen Wohnungsbau reserviert worden seien, eingesetzt würden. Auch Ernst Stalder (SVP) und Thomas Zanger (GLP) orteten viele offene Punkte und sprachen sich für den Parlamentarischen Auftrag aus. Dieser wurde mit 25:10 Stimmen überwiesen und verpflichtet nun den Gemeinderat, bis Ende 2011 ein Konzept zur Förderung einer Sozialen Wohnpolitik vorzulegen.

INTERPELLATIONEN Singeisenhof, Baumschutz, Landkauf und Kommunikation

Laufende Geschäfte hinterfragt

rs. Die vier auf die Mairsitzung eingebrachten Interpellationen bezogen sich alle auf laufende oder soeben abgeschlossene Geschäfte des Gemeinderats – die begonnene Umgestaltung des Singeisenhofs, die vorgesehene Einbindung des Baumschutzes in der Zonenplanrevision, einen getätigten Landverkauf und die Anstellung einer Kommunikationsverantwortlichen aufgrund eines neuen Kommunikationskonzeptes.

Auf die Fragen von Urs Soder (FDP) antwortete Gemeinderat Daniel Albietsch, vor einer Umgestaltung des Singeisenhofs habe man, wie schon anlässlich der Beantwortung einer Kleinen Anfrage im Jahr 2007 angekündigt, den Entwicklungsplan Dorfzentrum abwarten wollen, um das Ganze in einen Gesamtzusammenhang zu stellen. Im Zusammenhang mit dieser Planung seien im Rahmen von Informations- und Mitwirkungsveranstaltungen und auch aus der Anwohnerschaft des Platzes verschiedene Verbesserungsvorschläge gemacht worden. In der Folge seien die Gestalter des Singeisenhofs, Architekt Meinrad Morger und Landschaftsarchitekt Matthias Fahrni, mit der Ausarbeitung eines Aufwertungsvorschlags beauftragt worden. Das Konzept sehe nun den Bau eines Brunnens an Stelle der Baumrondelle bei der Bankfiliale vor – dieser Baum gedeihe aufgrund der direkt darunter liegenden Tiefgarage nicht so gut. Er wird aus Kostengründen nicht an das Riehener Brunnwassernetz, sondern an das Wassernetz der IWB angeschlossen – eine entsprechende Leitung befindet sich direkt unter der vorgesehenen Stelle. Ausserdem gebe es eine Fassa-

denbegrünung mit wilden Reben. Die wilden Reben seien bereits angepflanzt. Urs Soder zeigte sich mit der Antwort nicht zufrieden, kritisierte, der Brunnen nehme mehr Platz weg als die Baumrondelle und schränke deshalb die Nutzung des Platzes bei Veranstaltungen ein. Er hätte sich zudem eine Versorgung mit Brunnwasser gewünscht, um Trinkwasserqualität gewährleisten zu können.

Ein Umdenken in Sachen Baumschutz in der Gemeinde Riehen skizzierte Gemeinderätin Irène Fischer in ihrer Antwort auf eine Interpellation von Andreas Zappalà (FDP). Bisher gebe es in Riehen einzelne, zonenrechtlich ausgewiesene Baumschutzgebiete, die Bäume ab einem Stammumfang von 50 Zentimetern schützen, ausserhalb dieser Gebiete kenne Riehen aber gar keinen Baumschutz. Zwar gebe es genügend junge Bäume, doch werde es für Bäume in Riehen zusehends schwieriger, gross zu werden und einen üblichen Lebenszyklus zu durchlaufen. Der Gemeinderat wolle einen besseren Schutz des vorhandenen wertvollen Baumbestandes, speziell der einheimischen Laubbäume, und strebe deshalb einen flächendeckenden Baumschutz für Bäume ab 90 Zentimeter Stammumfang an. Gegenwärtig werde eine Baumschutzregelung im Rahmen der laufenden Zonenplanrevision geprüft. Andreas Zappalà zeigte sich mit der Antwort nur teilweise befriedigt, da nicht alle seine Fragen beantwortet wurden und da für ihn der Bedarf nach einem neuen Baumschutz nicht schlüssig nachgewiesen sei.

Roland Engler (SP) hatte nach den Hintergründen für den Verkauf eines

Grundstücks am Ausserberg gefragt, wodurch ein öffentlicher Grillplatz weggefallen sei. Es handle sich um eine Baulandparzelle, die sich im Finanzvermögen der Gemeinde befunden habe, und man habe verkauft, weil man zwei Kaufanfragen gehabt habe, sagte Gemeinderat Christoph Bürgenmeier. Das Areal werde kurz- bis mittelfristig im gegenwärtigen Zustand belassen. Den weggefallenen Grillplatz wolle man in Absprache mit den Forstorganen an einer geeigneten Stelle ersetzen.

In seiner Antwort an Christian Heim (SVP) erläuterte Gemeindepräsident Willi Fischer die Hintergründe zum neuen Kommunikationskonzept, auf Grund dessen per 1. September 2011 neu eine Kommunikationsverantwortliche eingestellt wird. Diese wird ein 60-Prozent-Pensum erhalten. Inzwischen wurde bekannt, dass für diese Position Katrin Kézdi Leutwyler gewonnen werden konnte, die bisherige Kommunikationsbeauftragte der Kantonspolizei Basel-Stadt. Da die Gemeinde weitere Kommunikationsmöglichkeiten plane – zum Beispiel einen elektronischen Newsletter –, rechtfertigte sich die Schaffung einer neuen Stelle. Der Gemeindeverwalter und sein Stellvertreter würden mit dieser Neueinstellung zwar ein Stück weit entlastet, dadurch komme es aber nicht zu einem Wegfall eines wesentlichen Aufgabenbereiches und deshalb hätten die verwaltungsinternen Aufgabenverschiebungen auch keine relevanten Auswirkungen. Christian Heim zeigte sich mit der Antwort unzufrieden. Das neue Konzept bringe nichts Neues und die Kommunikation der Gemeinde sei ja bisher gar nicht so schlecht gewesen.

PETITION «Riehen als Lebens- und Erholungsraum erhalten»

Die Spielplätze schneller sanieren

rs. Bei der im November 2010 eingebrachten Petition «Riehen als Lebens- und Erholungsraum erhalten» sei es um die Definition von langfristig zu erhaltenden Freizeiträumen, um die Schaffung von wettergeschützten Freizeiträumen in Dorfnähe und um attraktive Spielplätze gegangen. Alle Anliegen seien in Bearbeitung und deshalb könne die Petition mit dem vorliegenden Bericht der Petitionskommission für erledigt erklärt werden, sagte Kommissionspräsidentin Marianne Hazenkamp. Diesem Antrag folgte der Rat denn auch ohne Gegenstimme.

Trotzdem nahmen die Fraktionen die Gelegenheit wahr, auf eine rasche-

re Sanierung der Spielplätze zu drängen. Obwohl über eine Million Franken für Spielplatzsanierungen gesprochen worden sei, seien bis Ende 2010 erst zwei öffentliche Spielplätze saniert worden, fünf weitere seien in Planung, kritisierte Silvia Schweizer (FDP). Auch Christine Kaufmann (EVP) kritisierte das schleppende Tempo. Andere Gemeinden – zum Beispiel Weil am Rhein – täten wesentlich mehr für ihre Spielplätze. Karl Schweizer (SVP) sagte, mit den vorhandenen Mitteln müsse man mehr für die Attraktivitätssteigerung der Spielplätze tun können.

Weil man bei der Planung und Umgestaltung der Spielplätze stark

auf die Mitsprache der jeweiligen Quartierbevölkerung setze und auch darauf achte, dass in allen Quartieren Angebote für alle Altersstufen vorhanden seien, sei vieles bisher ohne sichtbares Resultat geblieben, entgegnete Gemeinderätin Irène Fischer. Ausserdem habe man zuerst die Spielplätze der Kindergärten und der Freizeitanlage Landauer saniert, inzwischen habe man auch den Spielplatz am Hackberg neu gestaltet. Der Spielplatz Wettsteinanlage werde noch dieses Jahr neu gestaltet und dort arbeite man mit einer renommierten privaten Firma zusammen.

MOTION SVP-Antrag auf Steuerschlüssel-Senkung

Frage von Timing und Methode

rs. Die Motion von Karl Schweizer betreffend Senkung des Riehener Steuerfusses ab der Steuerperiode 2012 um 2% auf 36% bei der Einkommens- und um 5% auf 38% bei der Vermögenssteuer führte zu einer Debatte um Steuersenkungen allgemein. Zu Beginn hatte Gemeinderat Christoph Bürgenmeier bemerkt, dass die Motion eigentlich keinen Sinn mache, da der Einwohnerrat zu einem späteren Zeitpunkt – in Kenntnis der Budgetzahlen – sowieso über den Steuerfuss abstimmen werde. Den Steuerfuss bereits jetzt zu bestimmen, mache vom Zeitpunkt her keinen Sinn.

Karl Schweizer entgegnete, angesichts der höher als budgetiert ausgefallenen Steuereinnahmen mache eine Steuersenkung Sinn und es sei durchaus sinnvoll, wenn der Gemeinderat bereits vor der Budgetierung wisse, dass er von einer Steuersenkung auszugehen habe.

Angesichts der anstehenden und in der Höhe noch unbekanntenen Ausgaben im Rahmen von NOKE, Schulharmonisierung, Pflegefinanzierung und Moostal seien Steuersenkungen zum jetzigen Zeitpunkt nicht legitim, sagte Franziska Roth (SP). Ausserdem sei ihre Fraktion gegen eine weitere lineare Steuersenkung. In einer

nächsten Runde gelte es, Familien und den Mittelstand zu entlasten.

Auch Thomas Strahm (LDP) rief dazu auf, den Mittelstand steuerlich zu entlasten. Die Motion sei für die Realisierung einer Steuersenkung das falsche Instrument. Dies sei gegen Ende des Jahres in der Finanzkoordinationskommission zu diskutieren.

Die Stossrichtung der Motion stimme zwar, so Christian Griss (Fraktion CVP/GLP), dennoch lehne seine Fraktion die Motion aus formellen Gründen ab – abgesehen davon, dass die Planungssicherheit noch fraglich sei.

«Wir haben die letzte Steuersenkung mitgetragen, obwohl wir dagegen sind, beim ersten Überschuss gleich die Steuern zu senken», sagte Andreas Zappalà (FDP). Von der letzten Steuersenkung hätten vor allem die sehr gut Verdienenden und die sehr Finanzschwachen profitiert. Der Mittelstand sei leer ausgegangen. Um den Mittelstand zu entlasten, brauche es andere Massnahmen als eine Steuereffussenkung.

Marianne Hazenkamp (Grüne) sagte, ihre Fraktion wolle die Motion sicher nicht überweisen.

Die Motion wurde mit 8:27 Stimmen nicht überwiesen.

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung vom 25. Mai 2011

rs. Gemeinderat Daniel Albietsch beantwortet die Interpellation von Urs Soder (FDP) betreffend Umgestaltung des Singeisenhofs, Gemeinderätin Irène Fischer die Interpellation von Andreas Zappalà (FDP) betreffend Baumschutz, Gemeinderat Christoph Bürgenmeier die Interpellation von Roland Engler (SP) betreffend Landverkauf am Ausserberg und Gemeindepräsident Willi Fischer die Interpellation von Christian Heim (SVP) betreffend Kommunikationskonzept.

Die FDP nimmt eine Rochade bei ihren Kommissionssitzen vor. Urs Soder wird an Stelle von Daniel Wenk in die Sachkommission Siedlung und Landschaft gewählt, Daniel Wenk an Stelle von Urs Soder in die Sachkommission Mobilität und Versorgung.

Der Bericht des Gemeinderates zur Weiterführung der Schulzahnklinik Riehen in den Jahren 2012 bis 2014 wird zur Kenntnis genommen. Mehrere Fraktionen betonen, dass sie einem anderen Standort innerhalb der Gemeinde zustimmen würden. Die LDP fordert auch die Prüfung einer Vergabe der Schulzahnpflege an private Anbieter und die SVP schlägt ein Gutscheinsystem vor, mit dem die betroffenen Familien für eine Behandlung den Zahnarzt frei wählen könnten. Die SP und die Grünen betonen, es sei wichtig, eine Institution zu wählen, die eine gute Aus- und Weiterbil-

dung ihrer Fachkräfte gewährleisten kann.

Der Rat nimmt drei Berichte und einen Zwischenbericht des Gemeinderates zu verschiedenen Vorstössen zur Kenntnis. Als erledigt abgeschrieben werden die Anzüge von Jürg Sollberger (EVP) betreffend künftige Landwirtschaft im Landschaftspark Wiese, von Claudia Schultheiss (LDP) betreffend Einführung einer Gratispergutabfuhr, von Siegfried Gysel (SVP) betreffend Recyclingpark im Werkhof Haselrain und von Martin Abel (EVP) betreffend Lehrmittel zur Heimatkunde. Stehen gelassen werden die Anzüge der Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt betreffend Verminderung der Abwassermenge, von Jürg Sollberger (EVP) betreffend erleichterte Einleitung von Niederschlagswasser in den Wasserkreislauf, von Roland Löttscher (SP) betreffend Regenwassernutzung, von Monika Kölliker (EVP) betreffend Angebot der CABLECOM im Kommunikationsnetz Riehen sowie der Sachkommission Mobilität und Versorgung betreffend Einbezug der Gemeinde Riehen in die regionale Gewerbeparkkarte.

Der Bericht der Kommission für Volksanregungen und Petitionen betreffend Petition «Riehen als Lebens- und Erholungsraum erhalten» wird zur Kenntnis genommen und die Petition für erledigt erklärt.

Der Zwischenbericht der Kommission für Volksanregungen und Petitionen betreffend Petition «Allmendwege» wird zur Kenntnis genommen.

MEINUNG

Wechselproblem?



Neun politische Vorstösse wurden in der Mairsitzung des Einwohnerrates eingereicht. Fünf davon wurden gar nicht überwiesen. Bei fünf Vorstössen kam es zu zum Teil

fast epischen Diskussionen, die mehr den Charakter einer Eintretensdebatte bei einer konkreten Vorlage als den Charakter einer kurzen Meinungsäusserung hatten, wie es gerechtfertigt wäre, wenn man darüber berät, ob der Gemeinderat zu einem Thema «prüfen und berichten» soll. Auf Grund der in einem Bericht zur Verfügung gestellten Basisinformation wird ja in der Regel eine gehaltvolle Diskussion überhaupt erst möglich. Die schliesslich nicht überwiesene Motion forderte vom Gemeinderat eine Vorlage zu einem Punkt, der ohnehin in der Kompetenz des Einwohnerrates liegt. Mehrere Anzüge betrafen Geschäfte, die gegenwärtig in Sachkommissionen beraten werden – da wäre ein Beitrag in der betreffenden Sachkommission sinnvoller als ein neuer politischer Vorstoss. Immer wieder werden Vorstösse gemacht, die nicht überwiesen werden, und es macht den Eindruck, als ob Interpellationen zunehmend zur Profilierung einzelner Ratsmitglieder und nicht zur Information über unklare Sachverhalte benutzt werden. Die Art und Weise, wie der Einwohnerrat mit seinen Instrumenten umgeht, ist nicht sehr effizient, und es macht den Eindruck, als ob viele Mitglieder mit den parlamentarischen Abläufen wenig vertraut sind. Das erstaunt nicht angesichts der Tatsache, dass in letzter Zeit viele Wechsel zu beobachten sind. Bei den Gesamterneuerungswahlen kamen zehn Mitglieder in den Rat, die diesem noch nie angehört haben, und seit Beginn der Amtsperiode im Mai 2010 sind nun bereits acht Wechsel zu verzeichnen. Das erschwert einerseits die Kontinuität in der Kommissions- und Fraktionsarbeit und wirft andererseits Fragen zur Auswahl der Kandidierenden durch die Parteien auf. Oder wie kommt es, dass bei der EVP (bei zwei Vakanzen) bereits die Nummer 5 der Nachrückenden im Amt ist, bei der GLP (bei zwei Sitzen) die Nummer 4, dass bei der CVP ein Neuer gerade mal fünf Monate im Amt war und dass – ein gutes Jahr nach Amtsbeginn – schon sieben der acht Fraktionen nicht mehr die von den Wählern bestimmte Originalbesetzung aufweisen?

Rolf Spriessler-Brander

Die Motion von Karl Schweizer (SVP) betreffend Senkung des Riehener Steuerfusses ab der Steuerperiode 2012 um 2% auf 36% bei der Einkommens- und von 5% auf 38% bei der Vermögenssteuer wird nach längerer Diskussion nicht überwiesen.

Der Parlamentarische Auftrag der Sachkommission Gesundheit und Soziales betreffend Soziale Wohnpolitik wird an den Gemeinderat überwiesen.

An den Gemeinderat überwiesen werden die Anzüge von Roland Löttscher (SP) betreffend vollständige Fernwärmeversorgung aus erneuerbarer Energie, von Andreas Tereh (Grüne) betreffend Förderung der Ur-Honigbiene (Apis mellifera mellifera) und von Jürg Sollberger (EVP) betreffend Wasserwirbelkraftwerk. Nicht überwiesen werden die Anzüge von Monika Kölliker (EVP) zum Unterricht an der Musikschule, von Barbara Graham (EVP) betreffend «Erlebnis Riehen» und von Monika Kölliker (EVP) betreffend Förderung der Internetkompetenz von Eltern und Erziehungsberechtigten, zurückgezogen wird der Anzug von Andreas Tereh (Grüne) betreffend Optimierung der Verkehrssicherheit bei der Kilchgrundbrücke.

Die Ratspräsidentin verliert das Rücktrittsschreiben von Andrea Pollheimer (SP), die nach sieben Jahren Ratstätigkeit aus beruflichen Gründen zurücktritt. Salome Hofer ehrt Andrea Pollheimer als eine Politikerin mit sehr viel Herzblut und Engagement und dankt ihr für ihren Einsatz.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Riehen

Pfaffenlohweg 30, S D P 423, 839 m², Wohnhaus, Remisengebäude. Eigentum bisher: Stephanie Elisabeth Aichele Roth, in Riehen, Hans Philipp Aichele, in Basel, Antoinette Charlotte Aichele-Platen, in München (DE). Eigentum nun: Stephanie Elisabeth Aichele Roth.

Inzlingerstrasse 231, 233, 235, 237, S F StWEP 4-15 (= 54/1000 an P 4, 7578,5 m², 4 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle), und MEP 4-29-15 (= 1/52 an StWEP 4-29 = 52/1000 an P 4). Eigentum bisher: CPV/CAP Pensionskasse Coop, in Basel. Eigentum nun: Angela Stincone und Heinz Schultheiss, beide in Riehen.

Unterm Schellenberg 33, S D P 1367, 657,5 m², Einfamilienhaus mit Auto-Boxe. Eigentum bisher: Jörg Feigenwinter, in Riehen. Eigentum nun: Alexander Modrow und Alexandra Margaret Modrow-Römer, beide in Riehen.

Meierweg 70, S D StWEP 171-9 (= 8/100 an P 171, 780 m², Wohnhaus, Garagegebäude). Eigentum bisher: Manfred Hercher, in Reinach BL. Eigentum nun: Beat Max Zürcher, in Bettingen.

Inzlingerstrasse 231, 233, 235, 237, S F StWEP 4-3 (= 33/1000 an P 4, 7578,5 m²,

4 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle), und MEP 4-29-3 (= 1/52 an StWEP 4-29 = 52/1000 an P 4). Eigentum bisher: Lisette Theresia Häner, in Riehen. Eigentum nun: Mohssen Davallou und Mahvash Rafirad, beide in Riehen.

Baupublikationen

Riehen

Neu-, Um- und Anbau Baselstrasse 61, Sekt. RA, Parz. 103

Projekt:

Sonnenkollektoren auf erdgeschossigem Anbau

Bauherrschaft:

Berger-Oser Werner und Regula, Baselstrasse 61, 4125 Riehen

verantwortlich:

Bauherrschaft

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 1. Juli 2011 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 1. Juni 2011

Bauinspektorat

AKTIVES BETTINGEN Verabschiedung von Thomas U. Müller

Highlights eines Gemeinderats

msr. Nachdem das vergangene Jahr an protokollarischen Anlässen reich befrachtet war, genossen die Mitglieder des Aktiven Bettingen vor kurzem aus Anlass des Ausscheidens von Thomas U. Müller aus dem Gemeinderat ein ungezwungenes Zusammensein im Baslerhof. Die Verdienste Müllers in den vergangenen zwölf Jahren als Verantwortlicher des Schlüsselresorts Finanzen/Recht und seine Einflussnahme auf das Geschehen als Vizepräsident der Gemeinde wurden durch den Präsidenten von Aktives Bettingen, Markus W. Stadlin, gewürdigt und verdankt. Erwartungsgemäss liess es sich Thomas U. Müller nicht nehmen, wie gewohnt eloquent einige, zum Teil fast schon vergessene Highlights seiner Erlebnisse als Gemeinderat aus seiner ganz persönlichen Sicht aufzuzeigen.

Dank der feinen Küche seitens des Duos Lippert/Ruffny und weil es unter den zahlreich erschienenen Mitgliedern offenbar sehr viel auszutauschen gab, wird der Abend als gelungener Anlass in die Geschichte des Aktiven Bettingen eingehen.



In ungezwungener Atmosphäre feierte Aktives Bettingen die Verdienste des zurückgetretenen Gemeinderats Thomas U. Müller. Foto: zVg



Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen, Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen. www.raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

KREUZWORTRÄTSEL NR. 22

wild lebende Rinderart	Zeitmesser	schlechtes Zuspil (Fussball)	sie ist manchmal die Hausherrin	Gas für Leuchtröhren	salopp f. Unsinn	Klosteroberer	Obergott d. Griechen	Drall	Küstenregion in NW-Italien
teurer Pilz									
Doppelkonsonant		kurz für Raumordnung		Ausruf des Erstaunens		Aufzug	beispielsweise, Abk.	unangenehm kalt	
franz. Stadt an d. Loire	dieses Ländli ist nun Steppenblüte	Thorsten Fink ist ein guter	Brancusi & er sind b. Beyerler zu sehen	Farbe	zusammen mit Lanka ergibt sich ein Land		Stillstand d. Verkehrs		
dieser Joe ist US-amer. Rapper			Kürzel f. d. Schweiz. Eisenbahn		unsichtbar bleibender Bereich (z.B. b. TV)	kurz für Tonträger	Ausgang, Abkürzung	Autokennz. von Flüelen	
Land i. Nahen Osten				Hauptstadt Kanadas				Wind beim Gardasee	
		Brotkruste				Ausruf d. Entzückens	Durchreise v. Personen	Abk. f. oben erwähnt	
port.: diese	salopp f. früherer Freund	Internetadresse v. Russland		man muss es manchmal jäten	Fest d. christl. Kirche				
rotgelber Farbstoff (z. Färben d. Haare)				Teil des Baumes	Sittenlehre	dieser Verein wird 25 (Kürzel)	tage = Bericht v. aktuellem Ereignis	Schnaps aus Reis
			kleinste Einheit eines chem. Elements	engl.: Biene		das Billio-nenfache einer Einheit	Sprachcode f. englische Sprache	kurz für Aufsichtsrat	sie gilt als weiser Vogel
böse Frau i. Märchen	typisches schweizer Gericht						Wasserstrudel		
kurz für Herausgeber		Milliliter, abgekürzt	europ. Hauptstadt				im Schnee ist sie gut zu sehen		
geistl. Lied	Apfelsaft			chem. Zeichen f. Iridium	Synonym f. Bratsche				
			Tropenvogel m. grossem buntem Schnabel				engl.: (langer) Fussmarsch		

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 18 bis 21 lauten: BASLERSPI-TAELER (Nr. 18); BAERLAUCHREZEPT (Nr. 19); FAMILIENGAERTEN (Nr. 20); VERANSTALTUNGEN (Nr. 21).

Die Raiffeisenbank Riehen hat folgende Gewinner gezogen: 1. Preis (Sparkonto mit 100 Franken Startguthaben): Frau Adele Edenhofer-Raths,

R. Wackernagelstrasse 35, 4125 Riehen; 2. Preis (Wetterstation): Frau Germaine M. Rusch, Schützengasse 3, 4125 Riehen; 3. Preis (Badetuch): Frau Ruth Wenk, Wittlingerstrasse 196, 4058 Basel.

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 22 bis 25 erscheint in der RZ Nr. 25 vom 24. Juni. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Juni aufzubewahren.

Lösungswort Nr. 22

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Sensationell günstige Preise auf

Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
Miele, Bosch, Electrolux,
Bauknecht, FORS-Liebherr usw.
Mo-Fr, 9-12/14-18.15 Uhr
Sa, 9-12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 405 11 66
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

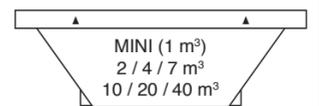
Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

PNT
P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
- Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

GIMA
GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren



ortho-portal.ch
Informieren - Austauschen - Fragen - Teilnehmen

Ex-Amicitia-Spieler lässt Servette jubeln

rz. Am Dienstagabend besiegte der FC Servette Genf zu Hause die AC Bellinzona im Barrage-Rückspiel mit 3:1, machte die 0:1-Niederlage aus dem Hinspiel wett und schaffte den Aufstieg in die Super-League. Bellinzona steigt damit in die Challenge-League ab. Entscheidenden Anteil am Erfolg Servettes hatte der 24-jährige Patrik Baumann, der die Tore zum 2:0 und 3:0 erzielte. Beim Jubel nach dem 3:0 verletzte er sich allerdings am Oberschenkel und wurde nach einer Stunde durch Tibert Pont ersetzt. Der Freude tat dies keinen Abbruch.

Patrik Baumann spielte einst beim Nachwuchs des FC Amicitia Riehen, bevor er zum FC Concordia und dann zum FC Basel wechselte, wo er U18-Schweizer-Meister wurde. Beim Cup-Sieg des FC Basel in der Saison 2006/07 gehörte Patrik Baumann zum Kader, in seiner Profizeit beim FC Basel kam er aber nur zu zwei Einsätzen. Nachdem er für Concordia (Challenge-League), Solothurn (1. Liga) und Kriens (Challenge-League) gespielt hatte, wechselte er auf die Saison 2010/11 hin zum FC Servette Genf. In der Aufstiegssaison war er einer der wichtigsten Stammspieler und erzielte – als Verteidiger – auch vier Tore, die wichtigsten gegen Bellinzona.

UBS Kids Cup am 8. Juni in Riehen

rz. Seit Jahren begeistert der Athletic-Cup, ein leichtathletischer Dreikampf bestehend aus Sprint, Sprung und Wurf, Schüler der ganzen Schweiz. Dieses Jahr wurde das Sponsoring des Anlasses von der UBS übernommen und unter dem Namen «UBS Kids Cup» neu strukturiert. Am kantonalen Final (ehemalige Schülermeisterschaften) am 27. August auf der Grendelmatte dürfen neu in jedem Jahrgang (1996–2004) nur noch die besten zehn Athletinnen bzw. Athleten, die einem Leichtathletikverein angehören, sowie die fünf besten Schülerinnen und Schüler jedes Jahrganges ohne Vereinsangehörigkeit teilnehmen. Dies bedeutet für Basel-Stadt, dass erstmals lokale Vorausscheidungen durchgeführt werden müssen.

Eine dieser Vorausscheidungen wird am 8. Juni auf der Grendelmatte in Riehen stattfinden, und zwar von 15 bis 17 Uhr für Schulen und von 17 bis 20 Uhr für Kinder aus dem TV Riehen. Es sind alle Kinder, die 15-jährig und jünger sind, willkommen. Neu gibt es für alle Kategorien 60-Meter-Lauf, Weitsprung (Zonenabsprung) und Ballwurf (200 Gramm).

Anmelden kann man sich auf dem Wettkampfpflicht oder via E-Mail an dominik.hadorn@tvriehen.ch.

MOUNTAINBIKE Crosscountry-Weltcup in Offenburg

Achte trotz schlechter Startposition

rz. Sowohl Katrin Leumann als auch Pascal Schmutz fuhren am vergangenen Wochenende in Offenburg aus einer schlechten Startposition ein gutes Rennen. Leumann fuhr erstmals diese Saison in die Topten, Schmutz erreichte sein bisher bestes Weltcup-Ergebnis.

Katrin Leumann musste mit der ungewohnten Nummer 30 aus der vierten Startreihe auf die Strecke. So bekundete die Schnellstarterin dann auch grosse Mühe mit dem Gerangel in den hinteren Positionen und überquerte die Start-Ziel-Linie nach der Startrunde nur auf dem 41. Zwischenrang. Bald zeigte sich jedoch, dass Leumann sehr gute Beine hatte. Sie konnte in den Aufstiegen viele Konkurrentinnen überholen. Dank der Behandlung beim Osteopathen Caius Schmid im Zentrum Corposana und der guten Betreuung der Physiotherapeutin Natascha Hann im Ghost Team hatte sie ihre Beckenprobleme, die sie zuvor geplagt hatten, im Griff. Einige gerietzen ins Staunen ob Leumanns grossartiger Aufholjagd. Nach der ersten Runde lag die Rieherin auf dem 23. Rang, als Zwölfte ging sie in die letzte Runde. Die letzten drei Fahrerinnen überholte sie allesamt im letzten steilen Aufstieg rund einen Kilometer vor dem Ziel. Sie erreichte damit den sehr guten 8. Schlussrang und war überglücklich: «Ich bin einfach froh, dass ich beweisen konnte, wie gut in Form ich eigentlich bin, dies in den letzten Rennen jedoch nicht umsetzen konnte. Die Erleichterung ist schon gross, dass es nun wieder funktioniert.»

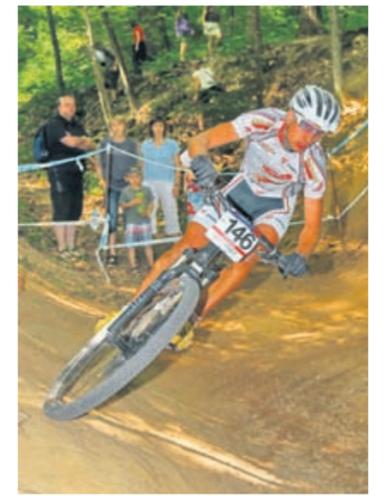
Pascal Schmutz hatte die wohl spektakulärste Mountainbikestrecke der Welt, wie er sagt, schon am Donnerstag besichtigt und konnte sie bereits von seinem Weltcupdebüt 2009. Bis zum Abschlusstraining vom Samstag hatte er alle technischen Abschnitte super im Griff und fühlte sich gut. Mit Startnummer 146 stand er



Katrin Leumann und Pascal Schmutz auf der «wohl spektakulären Strecke der Welt».

Foto: Michel Studer

praktisch zuhinterst ein und fuhr nach nach dem Motto «zu verlieren habe ich nichts». Leider kam ein Fahrer vor ihm ganz schlecht weg und in der ersten Kurve befand sich Schmutz noch weiter hinten. Im folgenden steilen Aufstieg standen Tausende von begeisterten Zuschauern und mit «Hühnerhaut-Feeling» fuhr er den kurzen Aufstieg mit voller Kraft hoch und konnte viele Ränge gutmachen. Trotzdem konnte er vorerst nicht an seine Grenzen gehen, weil so viel Verkehr herrschte, und nach der ersten Runde hatte er schon über zwei Minuten Rückstand auf die Spitze. Die folgenden zwei Runden fuhr er in sehr hohem Rhythmus, fuhr auf Platz 75 vor und hatte die Top-60 in Sichtweite, die am Ende wertvolle UCI-Punkte erhalten. Er kam aber auf der staubigen Strecke kaum zum Trinken, spürte bereits Krampferscheinungen, musste Tempo wegnemen und beendete das Rennen nach fast zwei Stunden auf



dem zufriedenstellendem 81. Rang. Das entspricht seinem bisher besten Weltcupresultat.

Mountainbike, Crosscountry, Weltcuprennen in Offenburg, 29. Mai 2011

Frauen Elite (26,6 km): 1. Julie Bresse (FRA) 1:28:59, 2. Catharine Pendrel (CAN) 1:29:40, 3. Eva Lechner (ITA) 1:30:33, 4. Marie-Hélène Prémont (CAN) 1:30:47, 5. Lene Byberg (NOR) 1:31:07, 6. Maja Wloszczowska (POL) 1:31:34, 7. Blaza Klemencic (SLO) 1:31:49, 8. Katrin Leumann (Riehen/SUI) 1:32:09, 9. Tanja Zakelj (SLO) 1:32:15, 10. Esther Süss (SUI) 1:32:16, 13. Nathalie Schneiter (SUI) 1:32:49, 31. Satoh Koba (SUI) 1:36:47 – 78 Fahrerinnen am Start, 71 klassiert.

Männer Elite (36,8 km): 1. Julien Absalon (FRA) 1:46:21, 2. Jaroslav Kulhavy (CZE) 1:46:50, 3. Maxime Marotte (FRA) 1:47:02, 6. Fabian Giger (SUI) 1:48:54, 7. Nino Schurter (SUI) 1:48:56, 9. Thomas Litscher (SUI) 1:49:06, 13. Christoph Sauser (SUI) 1:49:41, 81. Pascal Schmutz (Riehen/SUI) 1:59:35 – 144 Fahrer gestartet, 129 klassiert.

SPORT IN KÜRZE

Danielle Spielmann in den Halbfinals

msp. Danielle Spielmann (Jg. 1995) spielte während der Interclub-Pause letzte Woche das ITF-U18-Turnier Montenegro Open. Die Siege im diesjährigen Interclub für den BLTC Basel über die Nummer 16, 29 und 32 der Schweiz gaben der Nummer 40 Zuversicht für dieses Turnier. Mit Siegen über die Serbin D. Dukic (6:4/7:6), die als Nummer 2 gesetzte Australierin C. Lenertz (7:5/6:1) und die einheimische V. Babic (6:0/6:1) spielte sich die junge Rieherin bis in den Halbfinal vor und erfüllte die Erwartungen voll und ganz. Im Halbfinal verlor sie gegen die spätere Turniersiegerin P. Cuk aus Slowenien äusserst knapp mit 6:7 und 4:6.

Basler Abend-OL am 15. Juni in Riehen

rz. Am Mittwoch, 15. Juni, findet der Abend-OL der OLG Basel in Riehen statt. Besammlung ist am Wenkenmattweg auf der Höhe von WC-Anlage und Kinderspielplatz (der Zugang ist markiert ab Hellring und ab der Bushaltestelle Talmattstrasse). Die Organisation ist sehr einfach und für jedermann gibt es entsprechende Stecken (Bahnen). Nach dem Lauf besteht die Möglichkeit, sich beim Grillplatz in der OL-Beiz zu verpflegen. Die Anmeldung ist ab 16.15 Uhr vor Ort möglich. Starts sind zwischen 17 Uhr und 19 Uhr möglich. Zielschluss ist im 21 Uhr.

Goldener Bogen am 4./5. Juni

rz. Am kommenden Wochenende findet auf den Sportanlagen St. Jakob in Basel das Internationale Turnier um den Goldenen Bogen von Basel statt. Das Turnier wird von den Rieher Bogenschützen Juventas und den Bogenschützen beider Basel organisiert, OK-Chef ist der Rieher Dominik Faber. Schiessbeginn ist am Samstag und Sonntag jeweils um 9.15 Uhr, es gibt eine Festwirtschaft, die an beiden Tagen bereits um 7.15 Uhr öffnet. Geschossen wird sowohl ein eintägiges als auch ein zweitägiges FITA-Programm auf mehrere Distanzen, es gibt Konkurrenzen mit dem olympischen Recurve-Bogen und dem Compound-Bogen (mit Zughilfe).

Rieherer Siege am Bebbi-Sprint

rz. Drei Rieherer Siege gab es am Bebbi-Sprint, einem regionalen Sprintwettbewerb für Kinder und Jugendliche. Cyril Gillot siegte bei den Knaben mit Geburtsjahr 2002, Patrick Anklin bei den Knaben Jahrgang 2003 und Barbara Schmera bei den jüngsten Mädchen.

Bebbi-Sprint, 28. Mai 2011, Schützenmatte Basel, Rieherer Resultate

Knaben J. 2002. 60 m, A-Final: 1. Cyril Gillot (Riehen) 10.22 (VL 9.90), 5. Lion Rudmann (Riehen) 10.46 (VL 10.43), 6. Yannis Urfer (Riehen) 10.66 (VL 10.53); Vorläufe: Luc Löffel (Riehen) 10.61. – **Knaben Jg. 2003. 60 m, A-Final:** 1. Patrick Anklin (Riehen) 9.90, 3. Jordi Decorvet (Riehen) 10.45.

– **Knaben Jg. 2004. 60 m, A-Final:** 1. Louis Miller (Basel) 11.03; Vorläufe: Joaquin Urfer (Riehen) 13.07. – **Knaben, Jg. 2005 und jünger. 60 m, A-Final:** 1. Luca Padavil (Basel) 11.92; Vorläufe: Luca Quaranta (Riehen) 13.66, Braiden Baur (Riehen) 17.35.

Mädchen, Jg. 2001. 60 m, A-Final: 1. Mia Zimmermann (Basel) 9.38; Vorläufe: Charlotte Weigand (Riehen) 12.17. – **Mädchen, Jg. 2003. 60 m, A-Final:** 1. Elena Debelic (Allschwil) 9.93, 5. Emilia Schmera (Riehen) 12.04. – **Mädchen, Jg. 2005 und jünger. 60 m, A-Final:** 1. Barbara Schmera (Riehen) 12.24, 3. Jeannine Binkert (Riehen) 12.49; Vorläufe: Friederike Weigand (Riehen) 17.47.

Fussball-Resultate

3. Liga, Gruppe 2:		
FC Amicitia II – SC Münchenstein	1:9	
4. Liga, Gruppe 5:		
FC Amicitia III – ASC Sparta-Helvetik	2:0	
AS Rapid-Randazzo – FC Riehen I	0:5	
5. Liga, Gruppe 5:		
FC Riehen II – FC Polizei Basel	3:0	
SC Steinen Basel – FC Riehen II	0:9	
Senioren, Promotion, Gruppe 2:		
FC Amicitia – FC Röschenz	4:2	
Veteranen, Promotion:		
FC Amicitia – VfR Kleinhüningen	1:1	
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 2:		
FC Amicitia b – FC Riehen	1:5	
Junioren A, Promotion:		
BSC Old Boys b – FC Amicitia a	2:4	
Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:		
FC Ferad – FC Amicitia b	2:6	
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:		
FC Amicitia – FC Zwingen	9:0	
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:		
BSC Old Boys b – FC Amicitia a	5:6	
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:		
FC Zeiningen – FC Amicitia b	2:3	
Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:		
FC Amicitia a – SC Binningen a	2:1	
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 4:		
FC Black Stars – FC Amicitia b	4:6	
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2:		
FC Gelterkinden c – FC Amicitia c	2:3	
Junioren E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:		
FC Amicitia a – FC Breitenbach a	5:10	
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:		
FC Amicitia b – SC Binningen b	4:4	

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:		
So, 5. Juni, 15 Uhr, Grendelmatte		
FC Amicitia I – BSC Old Boys II		
3. Liga, Gruppe 2:		
So, 5. Juni, 10 Uhr, St. Jakob		
FC Sloboda Basel – FC Amicitia II		
4. Liga, Gruppe 5:		
So, 5. Juni, 10.30 Uhr, Grendelmatte		
FC Riehen I – VfR Kleinhüningen		
Junioren A, Promotion:		
So, 5. Juni, 13 Uhr, Grendelmatte		
FC Amicitia a – FC Pratteln		
Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:		
So, 5. Juni, 13 Uhr, Grendelmatte		
FC Amicitia b – Team Aargau Nord		
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:		
So, 5. Juni, 14 Uhr, Grendelmatte		
FC Amicitia a – FC Lausen 72		
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 4:		
So, 5. Juni, 12 Uhr, Grendelmatte		
FC Amicitia b – SV Muttenz d		
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2:		
Sa, 4. Juni, 10 Uhr, Grendelmatte		
FC Amicitia c – FC Münchenstein c		
Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 4:		
So, 5. Juni, 12 Uhr, Grendelmatte		
FC Amicitia c – FC Nordstern b		

TENNIS Interclub-Meisterschaft Senioren 2. Liga

Stettenfeld-Senioren gerettet

eh. Das für nächsten Sonntag vorge-sehen gewesene Interclub-Zweitliga-Abstiegsspiel der Stettenfelder Senioren gegen den TC Coop wurde im Einverständnis der beiden Captains schon am 29. Mai gespielt.

Für die Stettenfelder Senioren war dies ein guter Entschluss. Mit Anfangsschwierigkeiten – den ersten Satz hatte er klar verloren – kämpfte Hanspeter Wicki hart, ehe er seinen

Widersacher in drei Sätzen niederge-rungen hatte. Ähnlich erging es Eckhard Hipp, der den ersten Satz zwar gewann, den zweiten nach schwacher Leistung jedoch abgeben musste.

Der dritte Satz ging dann wieder an den Stettenfelder. Auch Alfred Lüthi – er mit einem überzeugenden Sieg in zwei Sätzen – konnte sich in die Siegerliste eintragen. Erfreulich war der Auftritt von Roland Burgy

der sein Spiel nach guter Leistung locker in zwei Sätzen gewinnen konnte. Einzig Bernhard Fuchs unterlag trotz kämpferischer Leistung seinem routinierten Gegner in drei Sätzen. Diese Niederlage änderte nichts an der Tatsache, dass die Stettenfelder Senioren nach den Einzeln mit 4:1 uneinholbar in Führung lagen und auch im nächsten Jahr in der 2. Liga spielen werden.

SCHIESSEN Eidgenössisches Feldschieszen 2011

Feldschützen Bettingen waren top

az/rz. Die Rieherer und Bettinger Schützen nahmen erfolgreich am diesjährigen Eidgenössischen Feldschieszen teil. Die Feldschützen Bettingen stellten über 300 Meter die beste Sektion des Kantons, das beste Einzelresultat gelang dem Bettinger Markus Thoma. Bester Einzelschütze des Kantons über die 50-Meter-Distanz war der Bettinger Alois Zahner.

Erfreulich war auch das Abschneiden des Bettinger Nachwuchses. Von den sechs Bettinger Jungschützen erreichten fünf ein Kranzresultat – eine Superleistung für Anfänger im Kurs 1. Die Delegation bestand aus Sebastian Blanke, Peter Hager, Cedric Kessler, Adrian Schmutz, Thomas Stauffer, Maximilian Zappa, JS-Leiter Dimitri Stucki und Standortsträgerin Cloé Locher.

Am Samstagmorgen besuchte eine Delegation mit Regierungsrat Hanspeter Gass sowie Vertretern von Militär und Polizei den Schiessstand Riehen. In Basel-Stadt konnte die Teilnehmerzahl des Vorjahres fast gehalten werden. Mit 653 Schützinnen und Schützen waren acht weniger als 2010. Einen Teilnehmeranstieg verzeichneten Riehen und Bettingen, wo 177 Schützinnen und Schützen teilnahmen – fünf mehr als letztes Jahr. Damit kamen Riehen und Bettingen zusammen auf 27 Prozent der baselstädtischen Schützenfamilie.

Feldschieszen 2011, Ranglisten des Kantons Basel-Stadt

300 Meter. Sektionen: 1. Bettingen Feld 63.455, 2. Feuerschützen 61.519, 3. Riehen ASV 60.765, 4. Helvetia 60.625, 5. Feld Basel 60.292, 6. SGAB 58.786, 7. BVB-Schützen 58.154, 8. Riehen Feld 57.615, 9. Scharfschützen 55.077, 10. Riehen TV Kleinbasel 53.615, 11. Riehen SG 51.692, 12. Militärschützen 25.161, 13. Stadtschützen 24.769, 14. Kaufleute 12.692. – **300 Meter Einzel:** 1. Markus Thoma (Bettingen Feld) 69, 2. Hans Isler Jun. (Feuerschützen) 69, 3. Frédéric Marcel Perret (Feuerschützen) 68, 4. Daniel Wallach (Feuerschützen) 68, 5. Peter Louis Müller (Feuerschützen) 68, 6. Samuel Wyss (Feld Basel) 68, 7. Michael Vöggtlin (Feuerschützen) 68, 8. Tizian Bannier (Feuerschützen) 67, 9. Peter Fischer (Feuerschützen) 67, 10. Henning Kurz (Riehen TV Kleinbasel) 67; ferner: 14. Peter Keller (Bettingen Feld) 66, 20. Thomas Brunner (Riehen SG) 65, 21. Thomas Zuberbühler (Bettingen Feld) 65, 23. Damian Keller (Bettingen Feld) 65, 26. Marko Kantanen (Riehen ASV) 65, 29. Jakob Bertschmann (Bettingen Feld) 64, 32. Eugen Bumann (Riehen ASV) 64, 33. Joachim Kausch (Riehen ASV) 64, 39. Fredi Schwab (Riehen SG) 63, 42. Hans Röhthlisberger (Riehen ASV) 63, 47. Patrick Suter (Riehen ASV) 63.

25 Meter/50 Meter. Sektionen: 1. Feuerschützen 167.538, 2. Militärschützen 166.692, 3. Bettingen Feld 163.000, 4. Feld Basel 163.000, 5. Riehen Feld 156.000, 6. BVB-Schützen 155.000, 7. Helvetia 141.000, 8. Scharfschützen 124.077, 9. Riehen SG 116.615, 10. Damen-SG 116.231, 11. Polizeischützen 91.900, 12. Riehen TV Kleinbasel 88.154, 13. Riehen ASV 68.923, 14. Stadtschützen 31.000, 15. Kaufleute 25.077. – **50**

Meter Einzel: 1. Alois Zahner (Bettingen Feld) 81, 2. Antonio Zindel (Riehen TV Kleinbasel) 79, 3. Fredi Schwab (Riehen SG) 79, 4. Rudolf Hofstetter (Riehen ASV) 78, 5. Peter Griesser (Riehen Feld) 77, 6. Christophe Sarasin (Feuerschützen) 75, 7. Rudolf Steuer (Riehen Feld) 74, 8. Markus Thoma (Bettingen Feld) 74, 9. Dominik Stütterlin (Militärschützen) 74, 10. Felix Bürgel (Riehen Feld) 74, 11. Salome Keller (Riehen ASV) 74, 12. Peter Keller (Bettingen Feld) 73, 13. Marco Eberle (Bettingen Feld) 73, 14. Egon Imm (Riehen SG) 71; ferner: 17. Paul Schultheiss (Riehen Feld) 71, 18. Hans-Peter Fackler (Riehen SG) 70, 19. Josef Szeszak (Riehen SG) 69, 20. Beat Nyfenegger (Bettingen Feld) 69, 21. Rui Wu (Bettingen Feld) 69, 22. Ulrich Farnier (Militärschützen) 68. – **25 Meter Einzel:** 1. Marc-Matthias Katzenstein (Feuerschützen) 178, 2. Hans Mösch (Polizeischützen) 176, 3. Anne-Marie Zwiller (BVB-Schützen) 175; ferner: 26. Peter Kessler (Bettingen Feld) 169. – **25/50 Meter Einzel:** 1. Marc-Matthias Katzenstein (Feuerschützen) 178, 2. Hans Mösch (Polizeischützen) 176, 3. Alois Zahner (Bettingen Feld) 175, 4. Anne-Marie Zwiller (BVB-Schützen) 175, 5. Antonio Zindel (Riehen TV Kleinbasel) 174, 6. Fredi Schwab (Riehen SG) 174, 7. Rudolf Hofstetter (Riehen ASV) 174, 8. Willy Stössel (Polizeischützen) 173, 9. Thomas Siegenthaler (Feuerschützen) 173, 10. Peter Griesser (Riehen Feld) 173; ferner: 24. Rudolf Steuer (Riehen Feld) 170, 25. Markus Thoma (Bettingen Feld) 170, 28. Felix Bürgel (Riehen Feld) 170, 34. Salome Keller (Riehen ASV) 170, 37. Peter Keller (Bettingen Feld) 169, 38. Marco Eberle (Bettingen Feld) 169, 39. Peter Kessler (Bettingen Feld) 169, 46. Egon Imm (Riehen SG) 167, 51. Paul Schultheiss (Riehen Feld) 167, 59. Hans-Peter Fackler (Riehen SG) 166.

FUSSBALL FC Nordstern – FC Amicitia I 2:9 (0:5)

Amicitia-Kantersieg in Unterzahl

jr. Es zeichnete sich schon nach den ersten Spielminuten ab, dass Nordstern in der zweitletzten Meisterschaftsrunde für Amicitia ein erschreckend schwacher Gegner sein würde, und so begann der Torregen bereits in der 2. Minute. Auf Pass von Fazio erzielte Uebersax das 0:1, in der 8. Minute traf Fazio nach einem schönen Durchspiel zum 0:2 und in der 19. Minute bescherte ein dummes Foul dem FC Amicitia einen Penalty, den Arslani unhaltbar zum 0:3 versenkte.

Unverständlicher Platzverweis

Dann kam die 22. Minute, in der das Schiedsrichtergespann absolut nicht auf der Höhe war. Amicitia-Präsident Jörg Rickli schildert den Vorfall so: «Es begann mit einem Foul an Fazio, dem der Nordstern-Spieler einen Faustschlag ins Fazios Gesicht folgen liess. Fazio blutete aus der Lippe. Der Nordstern-Spieler erhielt dafür aber nur die gelbe Karte, was Fazio in Rage brachte. Fazio erhielt daraufhin auch Gelb wegen Reklamierens, was Fazio noch mehr aus der Fassung brachte. Trainer Chiarelli zog Fazio vom Platz, um ihn auszuwechseln, worauf Fazio das Trikot auszog, was den Schiedsrichter veranlasste, Fazio wegen unsportlichem Verhalten zum zweiten Mal gelb, also gelbrot, zu zeigen und ihn damit vom Platz zu stellen. Alle hatten den Faustschlag gesehen, nur Schieds- und Linienrichter nicht, die drei Meter vom Geschehen entfernt standen. Ein Skandal!»

Amicitia war trotz einem Mann weniger weiterhin drückend überlegen und kam noch vor der Pause durch Uebersax in der 37. und in der 45. Minute zum 5:0.

In der 54. Minute tauchte Nordstern erstmals vor dem Riehener Tor auf und kam nach einem Corner zum 1:5. In der 57., 62. und 79. Minute war es wieder Uebersax, der mit seinen Toren auf 1:8 erhöhte. Der Einbahnfußball ging weiter und in der 87. Minute war es der eingewechselte Cosic, der auf Pass von Uebersax zum 1:9 einschoss. Eine Unaufmerksamkeit in der Riehener Hintermannschaft besicherte dem Gastgeber in der Nachspielzeit noch das zweite Tor zum Endstand von 2:9. Mit seinen Treffern gegen Nordstern dürfte Dennis

Uebersax als Torschützenkönig der 2. Liga Regional feststehen und damit seinen letztjährigen Erfolg wiederholen.

Showdown am Sonntag

Da der FC Therwil in der zweitletzten Meisterschaftsrunde gegen Concordia ebenfalls gewann, wird die letzte Runde am kommenden Sonntag über den Aufstieg entscheiden. Timau hat sich mit der Niederlage gegen Aesch aus dem Titelrennen verabschiedet, die Entscheidung um den Regionalmeistertitel fällt zwischen Therwil und Amicitia. Der FC Amicitia spielt zu Hause gegen den BSC Old Boys II (15 Uhr, Grendelmatte) und Therwil zu Hause gegen die AS Timau Basel (15 Uhr, Känelboden). Amicitia ist dabei auf einen Ausrutscher Terwils angewiesen. Verliert Therwil mit mehr als einem Tor Differenz, genügt Amicitia ein 0:0, bei einem Unentschieden Therwils braucht Amicitia einen Sieg. Da die Tordifferenz der zwei Teams nahezu identisch ist, spielen die Höhe eines Unentschiedens oder eines Sieges eine Rolle. Neben Nordstern und Aesch steht nun auch Rainach als Absteiger fest.

FC Nordstern – FC Amicitia I 9:2 (5:0)

Rankhof – 100 Zuschauer. – SR: Sigirci. – Tore: 2. Uebersax 0:1, 8. Fazio 0:2, 19. Arslani 0:3 (Foulpenalty), 37. Uebersax 0:4, 45. Uebersax 0:5, 54. V. Haliti 1:5, 57. Uebersax 1:6, 62. Uebersax 1:7, 75. Uebersax 1:8, 89. Cosic 1:9, 91. V. Haliti 2:9. – Nordstern: Guhr; Herzog, Gissinger, Clerc (67. Tschopp), Pfister; Buchmann, Bedzetti, Witzig, Ehrath; V. Haliti, Vukoja. – Amicitia: Heutschi; Bregenzler, Akarsel (46. Mustafi), Arslani, Thommen, Mietrup (68. Cosic), Vujsinovic, Fazio, Kohler (51. Ramos), Uebersax, Buccafurni. – Verwarnungen: 21. Ehrath (Foul), 22. Fazio (Reklamieren), 28. Arslani, 74. Witzig (Foul). – Platzverweise: 22. Fazio (Trikot ausziehen). – Amicitia ohne Koehlin und Müller (verletzt).

2. Liga Regional: 1. FC Therwil 25/53 (74:39), 2. FC Amicitia I 25/51 (73:39), 3. AS Timau Basel 25/47 (59:41), 4. SC Binningen 25/46 (69:45), 5. FC Concordia 25/41 (74:42), 6. BSC Old Boys II 25/40 (61:48), 7. SC Dornach II 25/40 (57:52), 8. FC Rheinfelden 24/38 (56:47), 9. FC Pratteln 24/36 (54:47), 10. SV Sissach 25/30 (41:55), 11. FC Birsfelden 25/27 (43:56), 12. FC Reinach 25/24 (42:75), 13. FC Aesch 25/13 (36:84), 14. FC Nordstern 25/8 (34:103).

KUNSTTURNEN Züri-Oberland-Cup in Uster

Internationaler Wettkampf

ast. Am vergangenen Wochenende fand in Uster der Züri-Oberland Cup statt. An diesem Wettkampf nahmen Turnerinnen aus der Schweiz, Jordanien, Israel, England, Österreich, Belgien und Norwegen teil. Am Samstag turnten in der Kategorie Open Sarah Amann aus Bettingen, Virginie Bourquin aus Riehen, Sonja Stauffiger aus Riehen und Vivien Urfer aus Riehen mit. Sarah Amann hatte einen guten Wettkampf, stürzte aber leider am Schwebebalken und belegte zum Schluss den 78. Rang. Virginie Bourquin bestritt ihren zweiten Wettkampf und machte ihre Sache sehr gut. Am Schluss kam sie auf den 69. Platz. Sonja Stauffiger hatte Pech am Schwebebalken und musste ihn zwei Mal verlassen – das gibt zwei Punkte Abzug. Sie belegte den 70. Schluss-

rang. Vivien Urfer turnte sehr solide, musste den Stufenbarren aber auch ein Mal verlassen. Sie belegte am Schluss den guten 36. Rang. Alle Turnerinnen erhielten eine Auszeichnung. Es waren 90 Teilnehmerinnen am Start.

Tabea Ulli aus Riehen turnte in der Kategorie P2 einen sehr guten Wettkampf und belegte den guten 30. Schlussrang mit Auszeichnung unter 72 Teilnehmerinnen.

Am Sonntag hatte Lena Leibundgut aus Riehen ihren Auftritt in der Kategorie P1. Ausser beim Bodenturnen machte sie ihre Sache sehr gut. Am Ende schaute unter 111 Teilnehmerinnen ein guter 23. Rang mit Auszeichnung heraus. Als nächster Wettkampf folgt nun die Sommermeisterschaft Ende Juni in Liestal.

JUDO Rankingturnier in Sierre

Erfolg für Joelle Roth

pd. Am letzten Wochenende fand das traditionelle Rankingturnier des Judoclubs Sierre statt. Mit 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer reiste der Judoclub Nippon Basel ins Wallis. Mit vier ersten, drei zweiten und fünf dritten Plätzen kämpfte der Klub sehr erfolgreich. Unter den Gewinnerinnen präsentierte sich auch die Riehenerin Joelle Roth. Als U12-Kämpferin hatte sie ein schweres Programm, denn die Mädchen kämpften zusammen mit der Kategorie U14. So trat Joelle Roth mehrheitlich gegen ältere und grössere Mädchen an. Mit grossem Kämpferherz und guter Taktik gewann sie trotzdem ihre fünf Kämpfe und durfte sich als Siegerin feiern lassen.



Joelle Roth zuoberst auf dem Treppchen.

Foto: zvg

TAEKWONDO Poomsae-Schweizer-Meisterschaften in Riehen

Riehener Schule auf dem zweiten Platz

Die Taekwondo-Schule Riehen hat sich an den Schweizer Meisterschaften in Riehen als zweitbeste Schule der Schweiz etabliert.

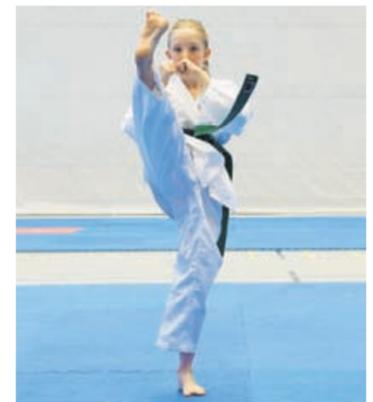
rs. Vielleicht etwas weniger aggressiv als andere, aber sehr kontrolliert und präzise macht er seine Bewegungen, lässt sich bewusst Zeit, wirkt gelassen und doch konzentriert – Tobias Adler gelang bei seinem ersten Auftritt an einer Schweizer Meisterschaft am vergangenen Sonntag in der Sporthalle Niederholz eine bemerkenswerte Leistung. In der Leistungsklasse B gewann der Riehener Rotgurtträger unter zwölf Konkurrenten die Bronzemedaille – eine von insgesamt 19 Medaillen, die die Taekwondo-Schule Riehen gewinnen konnte. Den Meistertitel für die Heimschule sicherten sich – allesamt in der tiefsten Leistungsklasse C – Raphael Ulli bei den Aspiranten, Mike Gilgen und Eliane Descoedres im Paarwettkampf der Kadetten und Eliane Descoedres/Mike Gilgen/Raphael Ulli im Team der Kadetten.

Auch Schulleiter Daniel Liederer war von Tobias Adlers Auftritt schwer beeindruckt: «Wir bilden ihn nun zum Schwarzgurtträger aus – er hat sich hier auf hervorragende Weise präsentiert.»

Gut präsentiert hat sich die junge Riehener Schule auch als Organisatorin der Meisterschaften. Die Festwirtschaft vor dem Eingang der Halle im Zelt und im Freien kam sehr gut an und dass die Veranstaltung sehr lang dauerte, lag daran, dass die Beteiligung hoch war. Taekwondospiele eine grosse Rolle in der Riehener Sportwelt, hielt auch Gemeinderat Thomas Meyer in einem Grusswort fest, bevor die Jüngsten der Schule eine kurze Showeinlage boten.

Die sportlich wertvollste Leistung aus Riehener Sicht zeigte die für die Taekwondo-Schule Basel antretende 14-jährige Riehenerin Deborah Mächler, die bei den Juniorinnen in der höchsten Kategorie gewann, zusammen mit Tobias Goossens und Benaja Wälchli Team-Silber holte und im Paarwettkampf mit Tobias Goossens auf dem Bronzeplatz landete. Hinter Deborah Wälchli wurde Caroline Dammann (TKD Riehen) bei den Juniorinnen Zweite, Delia Bender gewann bei den Aspirantinnen der Leistungsklasse A Bronze.

Eine besondere Freude hatte der Riehener Schulleiter und OK-Chef Daniel Liederer, dass René Bundeli, höchster Danträger der Schweiz, seinen neuen Schwarzgurtträgerinnen



Aysha Schmidt (oben links), Florence Nydegger (oben rechts) und Eliane Descoedres, beobachtet von einer Kampfrichterin.

Fotos: Philippe Jaquet

Caroline Dammann, Delia Bender und Maria Gilgen die offizielle Urkunde des internationalen Verbandes überreichte. Liederer selbst erhielt aus den Händen Bundelis die Urkunde für den ersten Grossmeister-Dan.

Taekwondo, 14. Poomsae-Schweizer-Meisterschaften, 29. Mai 2011, Sporthalle Niederholz, Riehener Finalresultate

Teamwertung: 1. Kim TKD Biel (20 Gold/5 Silber/7 Bronze), 2. TKD Riehen (3/8/8), 3. Kim TKD Entlebuch (3/6/1), 4. TKD Basel (2/5/5), 5. Kim TKD Fribourg (1/1/2), 6. TKD Riviera (1/1/1).

Leistungsklasse A. Aspirants weiblich: 3. Delia Bender (TKD Riehen). – **Junior weiblich:** 1. Deborah Mächler (Riehen/TKD Basel), 2. Caroline Dammann (TKD Riehen). – **Pair I:** 3. Grossens Tobias/Mächler Deborah (Riehen/TKD Basel). – **Team I:** 2. Grossens, Mächler, Wälchli (Riehen/TKD Basel).

Leistungsklasse B. Junior männlich: 3. Tobias Adler (TKD Riehen). – **Senior weiblich:** 3. Astrid Rico (TKD Riehen). – **Pair:** 2. Tobias Adler/Astrid Rico (TKD Riehen).

Leistungsklasse C. Aspirants weiblich: 2. Eliane Descoedres (TKD Riehen), 3. Stephanie Bender (TKD Riehen), 4. Aysha Schmidt (TKD Riehen), 5. Florence Nydegger (TKD Riehen), 6. Samara Schoper

(TKD Riehen), 7. Natasa Daic (TKD Riehen), 8. Katarina Maier (TKD Riehen), 9. Daniela Simon (TKD Riehen), 10. Georgia Heimgartner (TKD Riehen). – **Aspirants männlich:** 1. Raphael Ulli (TKD Riehen), 2. Mike Gilgen (TKD Riehen), 3. Silvan Seppi (TKD Riehen), 5. Joel Müller (TKD Riehen), 6. Kim Schoper (TKD Riehen), 8. Gian Panosetti (TKD Riehen), 12. Noah Siebenpfund (TKD Riehen). – **Junior weiblich:** 2. Ciara Lessing (TKD Riehen). – **Senior weiblich:** 3. Elisabetta Busco (TKD Riehen). – **Senior männlich:** 1. Ralf Petermann (TKD Riehen). – **Pair Cadet:** 1. Mike Gilgen/Eliane Descoedres (TKD Riehen), 2. Raphael Ulli/Stephanie Bender (TKD Riehen), 3. Silvan Seppi/Georgia Heimgartner (TKD Riehen), 4. Gian Panosetti/Aysha Schmidt (TKD Riehen), 5. Joel Müller/Lisa Kieholz (TKD Riehen), 7. Raphael Wiederkehr/Melanie Lindemer (TKD Riehen), 8. Noah Siebenpfund/Samara Schoper (TKD Riehen), 9. Kim Schoper/Katarina Maier (TKD Riehen). – **Pair:** 2. Ralf Petermann/Elisabetta Busco (TKD Riehen). – **Team Cadet:** 1. Descoedres/Gilgen/Ulli (TKD Riehen), 2. Bender/Heimgartner/Seppi (TKD Riehen), 3. Kieholz/Müller/Schopfer (TKD Riehen), 4. Maier/Simon/Wiederkehr (TKD Riehen), 5. Frei/Lindemer/Schopfer (TKD Riehen), 6. Nydegger/Panosetti/Daic (TKD Riehen).

RAD Der VC Riehen in Südfrankreich

Eine gelungene Veloferienwoche

kk. An der diesjährigen Veloferienwoche des Velo-Clubs Riehen in Pont St-Esprit beteiligten sich vierzehn Velofans und eine Begleitperson. Sie erlebten eine fantastische Woche. Nachdem alle an den ersten beiden Tagen den Mistral kennen gelernt hatten, konnten die Teilnehmer bei bestem Radwetter die abwechslungsreichen Radtouren absolvieren. Sie wurden mit schönsten Eindrücken der fantastischen Gegend belohnt. Höhepunkte gab es einige. Die Ardèche ist genau so ein Muss wie das Erlebnis, den Mont Ventoux zu bezwingen, der für einen eingeleiteten Radsportler ins Palmarès gehört. Ob durch wildromantische Täler oder in der Rhône-Ebene zu fahren, für jeden Teilnehmer gab es Möglichkeiten, auf den variantenreichen Touren seinen geliebten Sport auszuüben. Die Eindrücke waren grossartig und Worte wie sensationell und wunderschön waren täglich zu hören.

Nach diesem ersten Saisonhöhepunkt gilt es nun, die Kräfte für das Jubiläums-Radkriterium vom 20./21. August im Kornfeldquartier einzusetzen. Die 25. Austragung des Radrennens ist keine Selbstverständlichkeit und ist nur dank der Unterstützung seitens der Gemeinde Riehen, Gönnern, Inserenten und insbesondere der Anwohnerschaft möglich. Für diese Unterstützung ist der Verein dankbar. Das Programm: am Samstag, 20. August,



Gruppenfoto von der Velo-Ferienwoche des VCR in Südfrankreich.

Foto: zvg

findet um 17 Uhr ein Inline-Rennen in den Kategorien Jedermann/-frau und Speed statt, ausserdem der traditionelle Treff der Radsportfans. Am Sonntag, 21. August, ab 11 Uhr folgen die Radrennen (Kategorien Fun, Frauen Elite/Nachwuchs und Amateure).

Treffpunkt für die samstäglichen Ausfahrten ist jeweils der Gemeindehausbrunnen Riehen um 13 Uhr. Auch geübte Rennvelofahrer, die nicht Mitglied im VCR sind, sind willkommen. Informationen finden sich im Internet (www.vcriehen.ch).

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Reparaturen
Restaurationen und Schätzungen
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

RZ022610

ELEKTRIKER

K. Schweizer

IHR ELEKTRO-
PARTNER VOR ORT

www.ksag.ch

RZ022634

HOLZBAU + ZIMMEREI

Holzbau & Zimmerei Knörndel Riehen

Tel. 061 601 24 76
Fax. 061 601 24 76

RZ022637

MALER

HAUG AG

Maleratelier Riehen
Tel. 061 641 25 55

MALEN
TAPEZIEREN
FASSADENRENOVATIONEN
NEU- UND UMBAUTEN

RZ022644

SANITÄR + SPENGLEREI

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

RZ022651

BAUGESCHÄFTE

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790
Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11

Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

RZ022627

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG

RZ022631

baumann zimmerei holzbau

Ob Boden, Dach oder Wand - Holz liegt uns in der Hand

Rüchligweg 65 Tel. 061 601 82 82
4125 Riehen Fax 061 601 82 86

www.baumann-zimmerei.ch

RZ022638

IMBACH

Das Malergeschäft.

Hans Imbach und
Marc Guthäuser
Eidg. dipl. Malermeister
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Tel./Fax 061 601 18 08

RZ022645

SCHLOSSER

LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI

Metallbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

Planung Restaurationen
Neuanfertigungen Reparaturen

Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80

RZ022652

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Neu- und Umbauten, Gerüstbau, Beton- und Fassaden-sanierungen, Reparaturen, Diamantkernbohrungen

RZ022628

GARTENBAU

A. + P. GROGG GARTENBAU

Gartenpflege, Änderungen
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 66 44
www.gartenbau-grogg.ch

RZ022659

INNEDEKORATEURE

Werkstätte für Polstermöbel und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ022639

Ribigslos

möbe tapezieren
Fassade sanieren

Ribi Malergeschäft AG

Lörracherstrasse 50
Tel. 061 641 66 66, Fax 061 641 66 67

RZ022646

BODENBELÄGE

Stiefvater

Bodenbeläge • Innendekoration

Mit uns kunnt's guet!

Alexander Stiefvater
Friedhofweg 10, Riehen
Telefon 061 643 70 70

RZ022629

HEIDENREICH GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Gernot Heidenreich
Garten- und Landschaftsbau
D-79400 Kandern-Wollbach

Fon: +49 (0)7626 65 02
Mobile: +49 (0)173 886 20 48
www.galabau-heidenreich.de

RZ022660

INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge - Teppiche - Bettwaren
Polstermöbel - Polsteratelier
Geschenkartikel

Piegler

Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24

RZ022640

PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

RZ022647

EINBRUCHSCHUTZ

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

RZ022630

Lassen Sie Ihren Garten vom Gärtner verwöhnen.

Gartenpflege, Rasenpflege
Baumschnitt, Sträucherschnitt
Heckenschnitt, Plattenarbeiten
Grosse Pflanzenauswahl
in unserer Gärtnerei.

Wir freuen uns, Sie unverbindlich zu beraten.



Andreas Wenk

Pflanzenverkauf und Beratung:
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10

RZ022635

KÜCHENEINRICHTUNGEN

GESELLIGE KÜCHE A LA PIATTI.

Piatti Fachhändler

Zimber AG Ihr Küchen-Spezialist

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 815 90 10
Telefax 061 811 39 29
E-Mail zimber@bluewin.ch
www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon 061 692 20 80
Telefax 061 692 20 80

RZ022641

ELEKTRIKER

Elektro Bäumlihof GmbH

Bäumlihofstrasse 445
4125 Riehen
Tel. 061 601 69 69
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke liegt im Kundendienst

RZ022632

HEIZUNGEN



WERNER LIPPUNER AG

HEIZUNG
SANITÄR
KAMINSANIERUNG

Büro:
Talweg 25, Bettingen
Telefon 061 603 22 15

Werkstatt:
Lörracherstrasse 50, Riehen
Fax 061 603 22 16

www.riehener-zeitung.ch

RZ022636

MALER

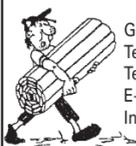
Bürgenmeier Malergeschäft AG

Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

RZ022642

TAWO AG

Rollladen- und Storenservice



Giessliweg 83, 4057 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch
Internet www.tawo-ag.ch

RZ022649

SANITÄR + SPENGLEREI

Schranz AG Riehen

Erlensträsschen 48
Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

RZ022650

TRANSPORTE

PNT P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG/MULDEN

BASEL ☎ 061 601 10 66

RZ022657

ZÄUNE

Wenk & Liederer Zaunbau

Zaunbau in Holz und Metall auch Reparaturarbeiten
www.wenk-liederer.ch
Wenk - Liederer GmbH
Holzhandlung + Zaunbau
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

RZ022658

meyer

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft Ihr Partner
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

RZ022633